

ZOLLVEREIN® DAS MAGAZIN

Ausgabe 04 / 2016
Oktober/November/Dezember

INKLUSIVE
ZOLLVEREIN®
PROGRAMM
Oktober/November/Dezember

IN SCHWINDELNDER HÖHE

Die Stiftung Zollverein saniert die Schornsteine der Kokerei.

Rita Schwark ist die neue Chefin der ZOLLVEREIN® Eisbahn.

INHALT

04 AUFTAKT
STÄNDIG IM WANDEL
RAG-Vorstandschef Bernd Tönjes erläutert im Interview, warum Zollverein ein Alleinstellungsmerkmal des Ruhrgebiets ist.

**ZOLLVEREIN®
PROGRAMM**
ab Seite **25**

06
AUFWÄNDIGE SANIERUNG
STEIN UM STEIN
Mit einer spektakulären Baumaßnahme in schwindelerregender Höhe lässt die Stiftung Zollverein die Schornsteine der Kokerei sanieren.



12
AUF DEM WELTERBE
**EIN ORT,
DREI GESICHTER**
Zwei Ausstellungen beschäftigen sich mit dem fortlaufenden Wandel auf Zollverein.



18 MENSCHEN AUF ZOLLVEREIN
DIE EISPRINZESSIN
Hinter den Kulissen der ZOLLVEREIN® Eisbahn sorgt Projektleiterin Rita Schwark für einen reibungslosen Ablauf und ungetrübten Schlittschuhspaß.

22
UMME ECKE
**NACHFOLGER
GESUCHT**
Barbara Lange stellt seit 15 Jahren die beliebten Pottlappen her. Jetzt sucht sie einen Nachfolger für ihr Kult-Label.



GLOSSE
NEULICH AUF ZOLLVEREIN 14

ZOLLVEREIN NEWS 14/20

AUF DEM WELTERBE
AUSGEGRABEN 16

AUF DEM WELTERBE
SO ROCKT DER POTT 17

DENKMALPFAD ZOLLVEREIN®
**HERBSTFERIENPROGRAMM
FÜR KINDER** 20

DENKMALPFAD ZOLLVEREIN®
**HÖMMA, IS DENN SCHON
WEIHNÄCHTEN?!** 24

IMPRESSUM 24

ZOLLVEREIN®
PROGRAMM 25

LAGEPLAN 44

OPEN SPACES
**INSPIRIERENDES UMFELD
FÜR STARKE IDEEN** 46
Kim Alexandra Notz, Managing Partner von KNSK, fasziniert die besondere Atmosphäre von Zollverein.



Wenn man 500 Euro beim paydirekt-Gewinnspiel der Sparkassen gewinnt.
sparkasse.de/paydirekt



C.A.R. DIE
CONTEMPORARY ART RUHR **DIE**
INNOVATIVE
KUNSTMESSE WELTERBE ZOLLVEREIN
28. BIS 30. OKTOBER 2016

**10
JAHRE
C.A.R.**



„ZOLLVEREIN BEFINDET SICH IM STÄNDIGEN WANDEL“

ZUR PERSON

Bernd Tönjes, Jahrgang 1955, geboren in Dorsten, erwarb Ende 1981 das Diplom als Bergbauingenieur an der RWTH Aachen. 1982 startete er seine berufliche Karriere als Technischer Angestellter unter Tage im Bergwerk Fürst Leopold/Wulfen. Stationen wie Grubenbetriebsführer, Betriebsdirektor, Werksleiter und Sprecher der Geschäftsführung zeichneten seinen Weg zur ersten Berufung als Vorstand im Jahr 2000. Seit Anfang 2008 ist er Vorsitzender des Vorstands der RAG Aktiengesellschaft, seit Januar 2016 Moderator des Initiativkreises Ruhr.

Bernd Tönjes, Moderator des Initiativkreises Ruhrgebiet (IR) und RAG-Vorstandsvorsitzender, ist nicht nur aufgrund seines Berufes ein Zollverein-Kenner. Spätestens, wenn 2017 der Unternehmenssitz der RAG-Stiftung und der RAG AG auf dem ehemaligen Gelände der Kokerei seine Türen für die Beschäftigten öffnet, wird er zu einem wichtigen Akteur auf dem Standort. Im Interview erläutert der gelernte Bergbauingenieur, warum Zollverein ein Alleinstellungsmerkmal des Ruhrgebiets ist.

Herr Tönjes, als die Zeche Zollverein vor knapp 30 Jahren schloss, waren Sie als Bergbauingenieur bei der Bergbau AG Lippe beschäftigt. In rund einem Jahr ist Zollverein für die RAG und Sie die neue Heimat. Wie fühlt sich das an?

Mit dem Umzug des Unternehmens nach Zollverein kehrt die RAG zu ihren Wurzeln zurück in die Stadt, in der sie im Jahr 1968 gegründet wurde. Von dort aus wird sie das Ende des deutschen Steinkohlenbergbaus und die Nachbergbauzeit verantwortlich gestalten. Ein Stück weit schließt sich damit auch ein Kreis.

Was verbinden Sie mit dem Standort Zollverein?

Zum einen verbinde ich mit Zollverein das einst größte Steinkohlenbergwerk der Welt und die größte Zentralkokerei Europas, beide ausgestattet mit modernster Technik. Ich habe noch selbst Grubenfahrten auf dem Bergwerk Zollverein gemacht. Zum anderen ist Zollverein eines der beeindruckenden Beispiele des Strukturwandels im Ruhrgebiet. Wo früher Steinkohle gefördert und Steinkohlenkoks erzeugt wurde, entstanden und entstehen neue Arbeitsplätze – vor allem in den

Bereichen Kunst, Kultur und Wissenschaft. Einige wenige Bergleute fahren aber noch immer auf Zollverein an, denn es ist nach wie vor einer unserer Wasserhaltungs-Standorte. Sie sehen jeden Tag zahlreiche Touristen, denn das Welterbe Zollverein hat sich zu einer der größten touristischen Attraktionen nicht nur des Ruhrgebiets, sondern von ganz Nordrhein-Westfalen entwickelt.

Sie sagen, Zollverein ist für Sie ein Symbol des Wandels. Warum?

Das merken Sie vor allem, wenn Sie das Gelände in unregelmäßigen Abständen besuchen. Immer entdecken Sie Veränderungen, immer wird irgendwo gebaut und gewerkelt. Zurzeit entstehen ja unser neuer Unternehmenssitz und der neue Sitz der RAG-Stiftung, der Neubau der Folkwang-Universität und ein Hotel. Die ehemalige Sauger- und Kompressorenhalle der Kokerei wird gerade zu einem Veranstaltungsort für 2.500 Menschen umgebaut. Neben diesen großen Projekten, die natürlich Strahlkraft entwickeln, gibt es viele kleinere Baustellen. Zollverein befindet sich im wahren Sinne des Wortes im ständigen Wandel.

Als Moderator des Initiativkreises Ruhr möchten Sie den Blick in den kommenden Jahren auf junge Menschen und Unternehmensgründungen richten. Welche Rolle kann dabei Zollverein spielen?

Wir möchten das Ruhrgebiet anziehender machen für junge Menschen. Neben attraktiven Arbeitsplätzen, die natürlich Grundvoraussetzung sind, müssen auch die sogenannten weichen Faktoren stimmen. Das gesamte kulturelle Angebot, das auf Zollverein entstanden ist, gehört dazu. Das Welterbe Zollverein ist ein Alleinstellungsmerkmal des Ruhrgebiets und weit über seine Grenzen hinaus bekannt. Es trägt dazu bei, die Anziehungskraft der Region zu stärken.

2018 schließt in Ibbenbüren mit der „Anthrazit“ die letzte Zeche. Sie haben dort auch gearbeitet. Erfolgreicher Strukturwandel hat seine Schattenseiten. Was wird vom Steinkohlenbergbau in der Region Ihrer Meinung nach bleiben?

Die bergmännischen Tugenden wie Fleiß, Hilfsbereitschaft und Zuverlässigkeit, die Bereitschaft, sich neuen Herausforderungen zu stellen und Veränderungen mit zu gestalten, das alles zeichnet die Menschen in den Bergbauregionen aus, und das geht mit der Schließung der letzten Bergwerke nicht verloren. Der Bergbau hat nicht nur großartige Zeugnisse der Industriekultur wie Zollverein, sondern auch deutliche Prägungen in der Mentalität der Menschen hinterlassen. Mit dieser Mentalität wird es gelingen, die Bergbauregionen in eine gute Zukunft zu führen.

Schauen wir einmal zehn Jahre weiter. Wie wird sich Zollverein bis dahin entwickelt haben? Und wo sehen Sie die Region dann?

Ich sehe das Ruhrgebiet in zehn Jahren als eine attraktive und dynamische Metropolregion, die viele Menschen von außen anzieht, und Zollverein als einen wesentlichen Schrittmacher dieser Entwicklung.

DAS GESPRÄCH FÜHRTE

GUIDO SCHWEISS-GERWIN 

INITIATIVKREIS RUHR

Rund 70 Mitgliedsunternehmen und -institutionen, darunter auch die Stiftung Zollverein, mit insgesamt etwa 2,25 Millionen Beschäftigten und einem globalen Umsatz von rund 630 Milliarden Euro, bilden eines der stärksten regionalen Wirtschaftsbündnisse Deutschlands. Die Mitglieder des Initiativkreises Ruhr verbindet das Ziel, die Entwicklung des Ruhrgebiets voranzutreiben und seine Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu stärken. Wesentliche Handlungsfelder sind Bildung, Energie, Logistik, Gründungen und Kultur.


WIR MACHEN ZOLLVEREIN.
SEIT 1996.



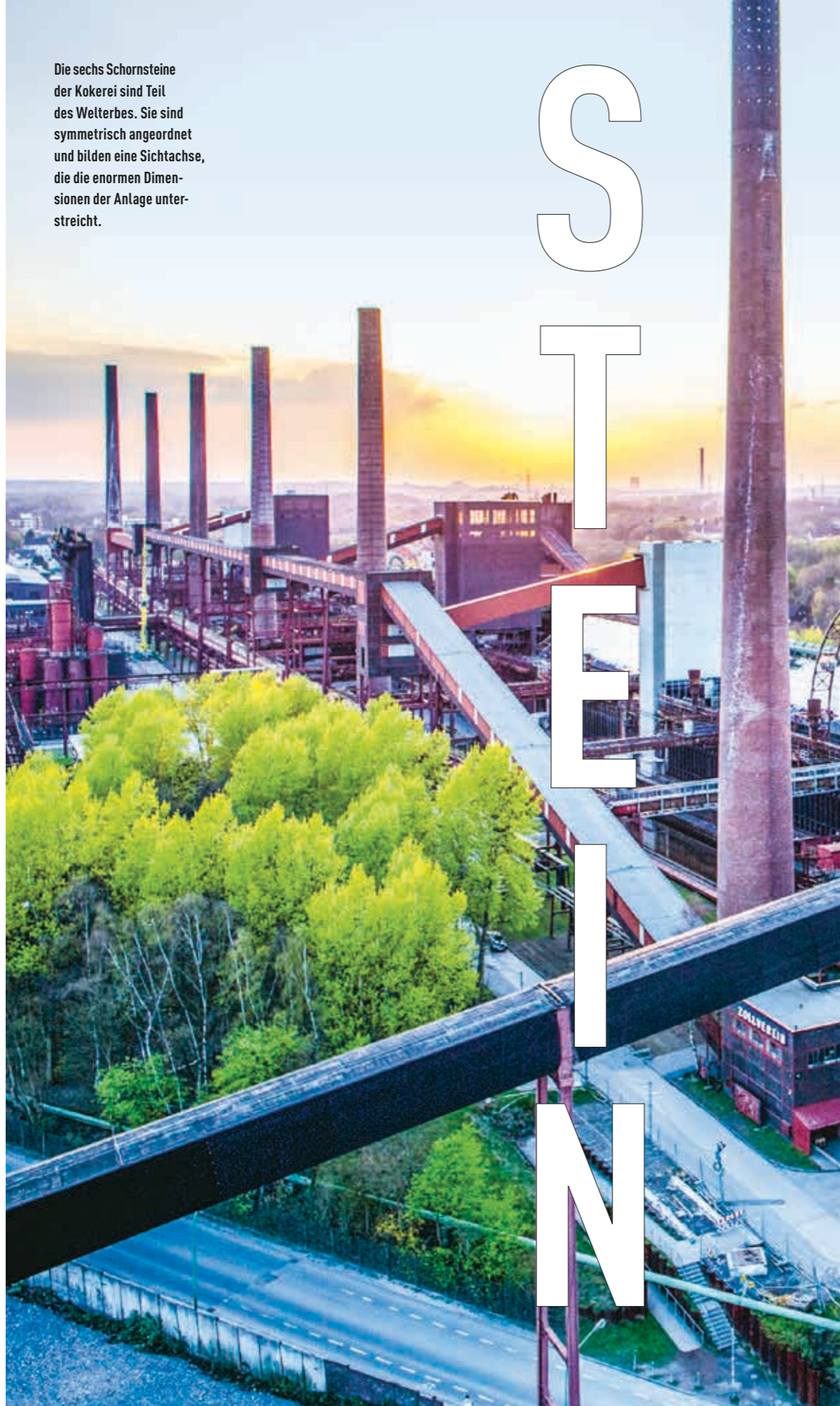
Casino Qualität
in Restaurant
& Veranstaltungshalle



CASINO ZOLLVEREIN
Schacht XII - Halle 9
Gelsenkirchener Str. 181
45309 Essen

www.casino-zollverein.de
Tel: 0201.830 240

Die sechs Schornsteine der Kokerei sind Teil des Welterbes. Sie sind symmetrisch angeordnet und bilden eine Sichtachse, die die enormen Dimensionen der Anlage unterstreicht.



S T E I N M

Mit einer spektakulären Baumaßnahme in schwindelnder Höhe lässt die Stiftung Zollverein die Schornsteine der Kokerei Zollverein sanieren. Dabei wird einer der gigantischen Schloten Stein um Stein abgetragen und anschließend wieder aufgebaut.

U M

S T E I N

Die riesigen Schornsteine der Kokerei Zollverein sind als Wahrzeichen des Essener Nordens von weit her sichtbar. Wie Wächter säumen sie die rund 600 Meter lange Koksofenbatterie. Nach Einbruch der Dunkelheit erstrahlen sie in mystischem Licht und sind auch als winterliche Kulisse für die ZOLLVEREIN® Eisbahn nicht mehr wegzudenken. Jahrzehntlang haben die bis zu 96 Meter hohen Giganten Wind und Wetter getrotzt. Damit sie auch in Zukunft standfest bleiben, hat die Stiftung Zollverein im August 2015 mit umfangreichen Sanierungsarbeiten begonnen, die bis Anfang 2018 abgeschlossen sein sollen.

VON HAND WIEDER AUFGEBAUERT

Rund 3,3 Millionen Euro investiert die Stiftung Zollverein in die Sanierung der Backsteinriesen. Erste Erfolgsmeldungen sind schon zu verzeichnen: Schornstein 6 an der Mischanlage ist bereits komplett saniert, die Arbeiten an den Schornsteinen 1 und 2 auf Höhe der Sauger- und Kompressorenhalle werden im September beendet. Ein besonders schwerer Eingriff erfolgt zurzeit an Schornstein 3, dessen Substanz stark angegriffen ist. „Der Schornstein war lange in Betrieb, über Jahrzehnte haben sich Schadstoffe im Mauerwerk gesammelt. Jetzt quillt der Mörtel auf und es bilden sich Risse, sodass das Mauerwerk

„DIE HERAUSFORDERUNG BESTEHT DARIN, STEINE UND MÖRTEL AUSZUSUCHEN, DIE SOWOHL INS ERSCHEINUNGSBILD PASSEN ALS AUCH DIE BAUTECHNISCHEN ANFORDERUNGEN ERFÜLLEN. BEI NEUEN MATERIALIEN MUSS MAN DA MITUNTER KOMPROMISSE EINGEHEN.“

Schornstein 6 an der Mischanlage ist bereits saniert, die Arbeiten an den Schornsteinen 1 und 2 auf Höhe der Sauger- und Kompressorenhalle werden im September beendet sein.



wieder instand gesetzt werden muss“, umschreibt Jürgen Thelen, der die Sanierung der Schornsteine auf der Kokerei leitet, die Arbeiten. Einsturzgefährdet sei Kamin 3 damit zwar nicht, wie der Fachmann versichert, dennoch könnten Mörtelbrocken herabfallen. Damit es gar nicht erst so weit kommt, erfolgen die Sanierungsarbeiten frühzeitig und mit größter Vorsicht sowie Präzision. Da das Kamininnere nicht gefahrlos zugänglich ist, werden zunächst mit einem 200-Tonnen-Kran Sicherungsmaßnahmen durchgeführt. Anschließend bringen die Arbeiter im Inneren des Schornsteins ein Spezialgerüst an, von dem aus der Kamin Stück für Stück abgebrochen und anschließend in mühevoller Handarbeit wieder aufgemauert wird. „Bei den anderen Schornsteinen konnten Ver fugungen ausgebessert werden, bei Nummer 3 müssen wir das Mauerwerk jedoch bis zu einer Höhe von etwa 25 Metern abbrechen“, so Thelen weiter. Wenn das Wetter mitspielt – bei starkem Wind und heftigem Regen darf niemand nach oben – werden die Arbeiten an Schornstein 3 bis Ende des Jahres abgeschlossen sein.

DIE AUSWAHL DER PASSENDEN STEINE

Ebenso wichtig wie die fachlich korrekte Ausführung der Bauarbeiten ist bei einer Sanierung auf dem Welterbe auch die Auswahl der passenden Arbeitsmaterialien. „Die Herausforderung besteht darin, Steine und Mörtel auszusuchen, die sowohl ins Erscheinungsbild passen als auch die bautechnischen Anforderungen erfüllen. Bei neuen Materialien muss man da mitunter Kompromisse eingehen“, gibt Sebastian Scholz, zuständiger

DENKMALPFAD KOKEREI

Im Zusammenhang mit den Sanierungsarbeiten auf der Kokerei soll auch der Denkmalpfad ZOLLVEREIN® Kokerei erweitert werden. Bereits heute erhalten Besucher bei regelmäßigen Führungen Einblicke in die Koksproduktion auf der „schwarzen Seite“ sowie Informationen zur Gewinnung der Nebenprodukte auf der „weißen Seite“. Neu hinzukommen nun innovative Vermittlungskonzepte zur Erschließung der spektakulären Industrieanlage. Nach der derzeitigen Planung werden einzigartige Installationen und mediale Effekte die Prozesse der Koksproduktion zu neuem Leben erwecken, eindrucksvoll die Arbeitswelt der Protagonisten zeigen und dafür sorgen, dass auch diese Anlage in allen ihren Facetten zum Erlebnis wird. Seit der Öffnung der authentisch erhaltenen Übertageanlagen von Zollverein Schacht XII und der Kokerei Zollverein für Besucher wird das zielgruppengerechte Führungsangebot stetig weiter ausgebaut. Mittlerweile nehmen durchschnittlich 155.000 Besucher pro Jahr das umfangreiche Angebot des Denkmalpfades ZOLLVEREIN® auf der Zeche und Kokerei wahr. www.denkmalpfad-zollverein.de

Im Rahmen der Sanierung wird nun auch der Denkmalpfad ZOLLVEREIN® Kokerei erweitert.

Projektleiter bei der Stiftung Zollverein, zu bedenken. Die Auswahl von Steinen und Mörtel hat er sich im Vorfeld der Baumaßnahme von der Bezirksregierung Düsseldorf genehmigen lassen – wie es bei einer Sanierung einer Welterbestätte üblich ist. „Anfangs wird man wahrscheinlich bei genauer Betrachtung einen kleinen Unterschied zwischen den alten und neuen Steinen erkennen können. Mit den Jahren werden sich Steine und Mörtel dann immer mehr angleichen“, ist Scholz überzeugt. Zum Schutz vor Witterungseinflüssen erhalten übrigens fünf der sechs Schornsteine nach Abschluss der Arbeiten eine Mündungsabdeckung. Lediglich Schlot 6 bleibt offen. Er wird Bestandteil des Denkmalpfades ZOLLVEREIN® Kokerei und verspricht Besuchern einen ganz besonderen Ausblick: Wer im Rahmen der Führung den Schornstein durch einen unterirdischen Gang betritt, der wird am Ende der 96 Meter langen Backsteinröhre ein Stück Himmel sehen (siehe Infokasten „Denkmalpfad Kokerei“).

SCHORNSTEINE BILDEN SICHTACHSE

Die sechs Schornsteine gehören zum Welterbe Kokerei Zollverein. Die Zentralkokerei Zollverein wurde in den 1950er-Jahren vom Architekten Fritz Schupp in Anlehnung an die Entwürfe für die Zentralschachtanlage XII der Zeche Zollverein geplant. Die Schornsteine sind symmetrisch angeordnet, ▶



Immer eine imposante Kulisse: die Koksofenbatterie der Kokerei Zollverein.

FRITZ SCHUPP UND DIE KOKEREI

Industriearchitekt Fritz Schupp (1896 – 1974), der bereits zusammen mit Martin Kremmer mit der Gestaltung der prägenden Schachtanlage XII der Zeche Zollverein beauftragt worden war, entwarf auch die Pläne für die Kokerei Zollverein. Sie wurde im gleichen Stil wie die Zeche von 1957 bis 1961 erbaut und konnte am 12. September 1961 in Betrieb genommen werden. Schupp setzte auch hier den neusachlichen Architekturstil um und gestaltete die Anlage nach Prinzipien der Symmetrie und Geometrie. Und es gibt noch weitere Parallelen zur benachbarten Musteranlage: So wie die Zeche Zollverein schuf auch die Kokerei Produktionskapazitäten der Superlative. Nach ihrer Erweiterung in den 1970er-Jahren wurden auf der „schwarzen Seite“ der Kokerei bei 1.250 Grad täglich 10.000 Tonnen Kohle zu Koks „gebacken“. Die dabei entstehenden Gase wurden auf der „weißen Seite“ zu Ammoniak, Rohbenzol und Teer weiterverarbeitet. In Spitzenzeiten hatte die Kokerei 1.000 Mitarbeiter. 1993 wurde sie stillgelegt.

wobei zwei 96-Meter-Riesen vier 80 Meter hohe Schlotte einrahmen. Die beiden äußeren Kamine sind übrigens jüngeren Datums und wurden erst Anfang der 1970er-Jahre nach der Erweiterung der Kokerei in Betrieb genommen. Auffällig ist auch die Tatsache, dass die Schornsteine eine Sichtachse bilden, die die Dimensionen der gesamten Anlage unterstreicht. Fritz Schupp hat damit auf der Kokerei Zollverein zentrale Elemente seines Architektur-Stils verewigt (siehe Infokasten „Fritz Schupp und die Kokerei“).

SANIERUNG DENKMALGESCHÜTZTER BAUSUBSTANZ

Mit der Schornstein-Sanierung kommt die Stiftung Zollverein ihrer wichtigen Aufgabe nach, die Bausubstanz des UNESCO-Welterbes denkmalgerecht zu erhalten. Darüber hinaus haben im Frühjahr 2016 im Umfeld der Mischanlage weitere Maßnahmen zur Sanierung begonnen, darunter die Instandsetzung der Bandbrücke zwischen Wiegeturm und Mischanlage sowie die Sanierung der Kokslöschtürme West und Ost. Auch die Sanierung der Koksofenbatterie schreitet kontinuierlich voran. Insgesamt investiert die Stiftung Zollverein mit finanzieller Unterstützung des Regionalverbands Ruhr (RVR) circa 4 Millionen Euro allein in die aktuellen Instandsetzungsprojekte der Kokerei.

HEIKE REINHOLD 



KOKEREI ZOLLVEREIN: ATTRAKTIVER FÜR BESUCHER UND INVESTOREN

1,4 Kilometer neue Straßen für Anwohner und Touristen

Während die Stiftung Zollverein bis 2018 umfangreiche Sanierungsarbeiten an den Schornsteinen und entlang der Koksofenbatterie durchführt, ist die Sanierung und Aufbereitung der Flächen auf der Kokerei Zollverein seit Ende 2015 abgeschlossen.

Zweieinhalb Jahre führte dort die RAG Montan Immobilien die Arbeiten durch. Im Bereich der Kokerei Zollverein mit den unter Denkmalschutz stehenden technischen Anlagen wurde auf einem Areal von rund 60.000 Quadratmetern etwa 9.500 Kubikmeter Boden ausgetauscht. Im Entwicklungsbereich der Neukokerei Zollverein wurden rund 85.000 Kubikmeter Bodenmassen auf einer Fläche von gut 30.000 Quadratmetern ausgehoben, insgesamt rund 30.000 Kubikmeter neue Tragschichten eingebaut. Die Maßnahme diente zur Vorbereitung des hochwertigen Büroimmobilienstandortes an den Straßen Im Welterbe und Kokereiallee.

Dort entsteht in direkter Nachbarschaft des Unternehmenssitzes der RAG Montan Immobilien der neue Verwaltungssitz von RAG-Stiftung und RAG Aktiengesellschaft. Das zweigeschossige funktionale Gebäude in L-Form wird sich an modernsten Nachhaltigkeits-Standards orientieren und gleichzeitig kosteneffizient erstellt.

Ebenfalls abgeschlossen wurde im vergangenen Jahr die Erneuerung der Infrastruktur auf dem Kokerei-Areal mit dem Bau von Kanälen und Straßen. Seit September 2015 sind die Heinrich-Imig-Straße, die Straße Im Welterbe und die Kokereiallee erneuert und für Anwohner und Touristen geöffnet. Alle

drei Straßen haben einen neuen Straßenbelag und Gehwege sowie eine LED-Beleuchtung erhalten. Sie sind nun Teil des öffentlichen Fahrrad- und Fußwegenetzes sowie der Ringpromenade, die das gesamte Welterbe-Areal umfasst.

„Mit der Anbindung von etwa 1,4 Kilometer neuen öffentlichen Wegen fügen sich weitere Mosaiksteine des Infrastrukturnetzes auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein zusammen“, freut sich Prof. Dr. Hans-Peter Noll, Vorsitzender der Geschäftsführung der RAG Montan Immobilien. „Die Erweiterung der

Infrastruktur ist ein weiteres positives Signal für die Anwohner aus der Nachbarschaft, für die rund 950 Beschäftigten, die inzwischen hier ihren Arbeitsplatz gefunden haben und die rund 1,5 Millionen Menschen, die das UNESCO-Welterbe Zollverein alljährlich besuchen“, ergänzt Hermann Marth, Vorsitzender des Vorstandes der Stiftung Zollverein. „Auf diese Weise werden die Impulse erfahrbar, die vom Standort Zollverein aus in die Essener Stadtteile Katernberg, Stoppenberg und Schonnebeck ausstrahlen und zu einer starken Identifikation mit dem Standort beitragen.“



EIN ORT, DREI GESICHTER

Was früher mal Pütt war, ist 30 Jahre nach der Stilllegung Denkmal, UNESCO-Welterbe, Touristenmagnet, Unternehmenssitz und schon bald Campus für 500 Studenten. Gleich zwei Ausstellungen beschäftigen sich ab diesem Herbst mit dem fortlaufenden Wandel auf Zollverein.

Die Ausstellung „Der Blick der Sachlichkeit“ zeigt die Zeche ab Ende Oktober durch die Augen dreier Fotografen, die als Vertreter der „Neuen Sachlichkeit“ einen künstlerisch-rationalen Blick auf das Areal werfen. Die Bilder spiegeln drei Phasen: die soeben fertiggestellte moderne Zentralschachanlage XII der 1930er Jahre, die Zeit vor der Stilllegung am 23. Dezember 1986 und das heutige Welterbe Zollverein im Jahr 2016.

Gleich beim Betreten des Ausstellungsraumes, dem Rundeindicker in der Kohlenwäsche, wird die Geschichte des Ortes spürbar. Wo früher Kohlen-schlamm eingedickt wurde, wird heute die Entwicklung zum postindustriellen Welterbe greifbar. Hinter den Schwarzweiß-Fotografien ziert Kohle-Patina den Beton. Die frühesten Aufnahmen stammen von den Fotografen Albert Renger-Patzsch und Anton Meinholz. Renger-Patzsch wurde Ende der 1920er-Jahre von den Architekten Fritz Schupp und Martin Kremmer beauftragt, die fertiggestellte Zentralschachanlage zu dokumentieren. Sein direkter, sachbezogener Aufnahmestil begeisterte die Architekten. Renger-Patzsch war stets auf der Suche nach der alltäglichen Schönheit: Er stellte Fotografien gotischer Bauten und Naturaufnahmen in eine Reihe mit Aufnahmen zeitgenössischer Architek-

„WIR MÜSSEN ERKENNEN, DASS DIE INDUSTRIE MIT IHREN GEWALTIGEN BAUTEN NICHT MEHR EIN STÖRENDES GLIED IN UNSEREM STADTBILD UND IN DER LANDSCHAFT IST, SONDERN EIN SYMBOL DER ARBEIT, EIN DENKMAL DER STADT, DAS JEDER BÜRGER MIT WENIGSTENS EBENSO GROSSEM STOLZ DEM FREMDEN ZEIGEN SOLL, WIE SEINE ÖFFENTLICHEN GEBÄUDE.“

FRITZ SCHUPP UND MARTIN KREMMER, 1929

tur. „Damals war dies ein Skandal – die Architekten waren jedoch fasziniert davon, die Motive als gleichwertig zu betrachten“, erklärt Fotograf Dieter Blase, dessen Werke ebenfalls im Rundeindicker zu sehen sind. Blase möchte vor allem den Wandel der Anlage dokumentieren. Die Ausstellung zeigt den Wandel in der Wahrnehmung der Zeche: Stand 1932 noch die Architektur im Fokus, so rücken erst 1986 die Maschinen in den Blick des Fotografen. Dieter Blases aktuelle Fotografien untersuchen den Strukturwandel an ausgewählten Orten und dessen Bedeutung für das Welterbe.

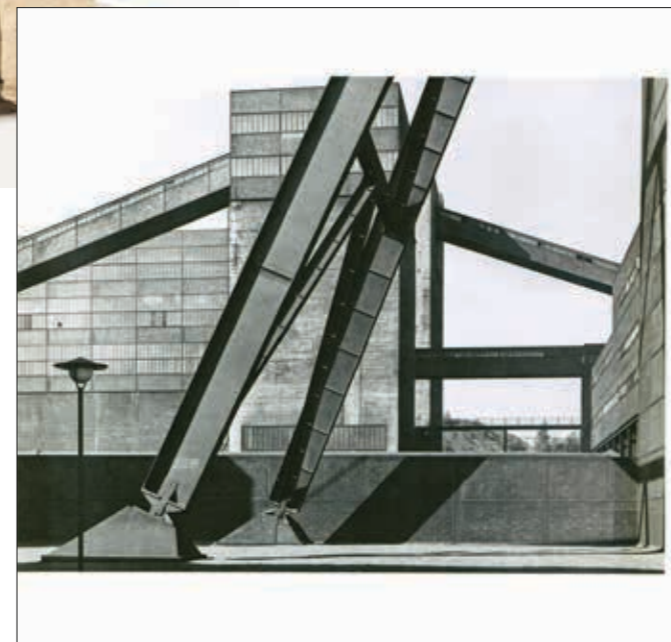
GELEBTE VERÄNDERUNG

Der Strukturwandel ist auch das Thema der zweiten Ausstellung: „Zollverein im Wandel“ zeigt die wechselvolle Geschichte und die rasante Entwicklung zum heutigen UNESCO-Welterbe. Das Besondere: Die Informationen über den Wandel von der Bauphase der Zeche über die Stilllegung zu den ereignisreichen Jahren danach werden nicht hinter verschlossenen Türen, sondern auf dem Außengelände präsentiert. Ein Thema ist der letzte Arbeits-



Links: Fotograf Dieter Blase diskutiert mit dem ehemaligen Zollverein-Bergmann Günter Stoppa den Wandel der Zeche anhand von Blases Fotografien aus dem Winter 1986.

Oben: Dieses Jahr kehrte Blase auf das Areal zurück, um die Entwicklung vom Bergwerk zum Welterbe zu dokumentieren.



Fuß des Doppelbock-Fördergerüsts Schacht XII mit der Kohlenwäsche im Hintergrund. Aufnahme von Albert Renger-Patzsch aus dem Jahr 1932.

TERMINE

„Der Blick der Sachlichkeit“

29. Oktober 2016 bis 29. Januar 2017 / Zeit: Mo–So, 10–18 Uhr / Eintritt: 2 Euro, Kinder unter 18 Jahren frei, enthalten in allen Kombitickets mit dem Portal der Industriekultur / Offene Künstlerführung: Sa, 26.11.2016, 14 Uhr, Anmeldung per Email an: bernward.schilke@zollverein.de / Ort: UNESCO-Welterbe Zollverein, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A 14], Rundeindicker I

„Zollverein im Wandel“

04. Dezember 2016 bis 28. Februar 2017 / Zeit: Jederzeit frei zugänglich / Eintritt: Frei / Ort: UNESCO-Welterbe Zollverein [Schacht XII], Außengelände

tag auf der Zeche. An jenem 23. Dezember 1986 war auch Günter Stoppa auf dem Gelände unterwegs. Der damalige Bauleiter führt heute Touristen über seine alte Wirkungsstätte. „Erst in der Stilllegungsphase erkannten die Stadtväter, dass man im Begriff war, die letzte Zeche in Essen zu schließen.“ Noch heute ist Stoppa über die Verwandlung seines alten Arbeitsplatzes verwundert: „Am meisten beeindruckt mich die Verwendung der Kohlenbunker in der Kohlenwäsche als Standort des Ruhr Museums, denn früher kam keine Menschenseele an diesen Ort“, schwärmt der 84-Jährige. Anfangs hätte sich auch Stoppa nicht träumen lassen, dass der Pütt ein Denkmal werden könnte. „Wir hielten die Idee, eine Zeche zum Denkmal zu machen, für sehr weit entfernt.“ Heute ist Stoppa froh, dass der Denkmalschutz Zollverein davor bewahrt hat, demontiert zu werden. „Gegen Ende wurde hier regelrecht geräubert. Sogar das Modell von Fritz Schupp und Martin Kremmer war verschwunden. Der Verlust wurde dann im Gottesdienst verlesen und am nächsten Tag stand es wieder vor der Tür“, berichtet der ehemalige „Zollvereiner“. Der Zeitzeuge ist glücklich darüber, dass das Bergwerk erhalten wurde und neben der 1932 fertiggestellten Schachanlage auch die Gebäude der älteren Gründerzeche aus dem frühen 20. Jahrhundert das Zechensterben überdauerten.

NATUR UND KULTUR IM EINKLANG

Die Ausstellung „Zollverein im Wandel“ empfängt ab Anfang Dezember die Besucher an zentralen Standorten im Außenbereich der Zeche, schaut an vier Themeninseln auf die Zeit der Kohleförderung zurück, zeichnet die Entwicklung zum Denkmal nach und beschreibt das Welterbe heute als einen Ort, an dem sich Natur und Kultur gleichermaßen vielseitig entfalten. Zudem erhalten die Besucher einen Einblick in Entwicklungen und Projekte sowie Perspektiven und Visionen.

KREATIV IM SCHALTRAUM

Einer, der seine Vision auf Zollverein bereits verwirklicht hat, ist Marcel Sekula. Als Geschäftsführer der Agentur „Der frühe Vogel & Freunde“ sitzt er mit seinen Mitarbeitern seit drei Jahren im ehemaligen Schaltraum der Halle 2. Den Kreativstandort Zollverein versteht er als Areal mit großer Vergangenheit und vielversprechender Zukunft: „Der Begriff Zollverein besitzt mittlerweile eine bundesweite Strahlkraft und steht wie kein anderes Projekt für die Entwicklung der Region.“

DAVID SCHRÖER



NEULICH AUF ZOLLVEREIN ...

... kam ich ins Stocken. Und zwar wegen einer ganzen Reihe bevorstehender Anlässe, Jahrestage und Jubiläen, die mit Feierlichkeiten verbunden sind. Um den Überblick zu behalten, habe ich meinen Kalender gezückt und alle Termine fein säuberlich notiert. Dabei zeigte sich: Wenn wir auf Zollverein all diese Anlässe tatsächlich feiern, kommen wir aus dem Party-Modus bald gar nicht mehr raus ...

Am 14. Dezember 2001 wurden Zeche und Kokerei Zollverein als „Industriekomplex Zeche Zollverein“ von der UNESCO zum Welterbe ernannt – ein Datum, das für mich schon große Chancen hat, gefeiert zu werden: 15 Jahre Welterbe, darauf werde ich auf jeden Fall mit einem Gläschen S Champus anstoßen, egal wo und mit wem. Wenig später gibt es dann eine grandiose Geburtsstunde zu feiern, wenn in der ehemaligen Sauger- und Kompressorenhalle auf der Kokerei die Grand Hall ZOLLVEREIN® eröffnet. Sollte das an meinem Geburtstag im Januar 2017 sein, feiere ich einfach beides am selben Tag – zwei Fliegen mit einer Klappe sozusagen. Dann kommt im Sommer 2017 mit dem Neubau der Folkwang Universität der Künste ein lang ersehntes Welterbe-Baby zur Welt: Zollverein wird für die ersten von künftig 500 Studenten des Fachbereichs Gestaltung zum Hochschul-Campus. Eindeutig ein Anlass zum Feiern, wie ich finde, mit allen Studenten, Lehrkräften und dem Stadtbezirk VI – Zollverein. Wenige Wochen später gibt es den nächsten Anlass: Im Herbst 2017 beziehen RAG-Stiftung und RAG Aktiengesellschaft ihr neues Domizil auf der Kokerei Zollverein, um sich künftig von der Adresse „Im Welterbe 10“ ihren Zukunftsaufgaben zu stellen – da bin ich auf jeden Fall dabei.

Und damit nicht genug: 2018 heißt es Abschied zu nehmen von der Kohle. Und die harte Arbeit der Kumpel als Grundlage unseres heutigen Wohlstandes zu würdigen. Das ist der beste Grund zum Feiern.

Glückauf Zukunft!

DELIA BÖSCH, STIFTUNG ZOLLVEREIN

GRÜNES LICHT FÜR UMBAU DER SALZFABRIK

Das Bundesbauministerium fördert den Umbau der ehemaligen Salzfabrik der Kokerei Zollverein zum Zentral- und Schaudepot des Ruhr Museums mit einer Summe von 3,5 Millionen Euro. Zusammen mit den Eigenmitteln der Stadt Essen stehen für den Umbau und die Einrichtung des Depots nun knapp vier Millionen Euro zur Verfügung. Baubeginn ist noch in diesem Jahr, das Schaudepot soll 2020 zum zehnjährigen Jubiläum des Ruhr Museums eröffnet werden. Bauherr der Maßnahme ist die Stiftung Zollverein, die auch das Gebäude zur Verfügung stellt. Die Stadt Essen und die Stiftung Zollverein hatten sich mit einem entsprechenden Antrag um die Teilnahme am Programm „Nationale Projekte des Städtebaus“ beworben. Mitte Juli konnte Bauministerin Barbara Hendricks grünes Licht für den Umbau der Salzfabrik auf der Kokerei geben.

RICHTFEST FÜR FOLKWANG-NEUBAU

Anfang Juli feierten KÖLBL Kruse und RAG Montan Immobilien gemeinsam mit der Folkwang Universität der Künste sowie den beteiligten Projektpartnern und Handwerkern Richtfest auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein. Der Neubau der Folkwang Universität der Künste schreitet erfolgreich voran. Die Baumaßnahmen für das viergeschossige Gebäude liegen voll im Zeitplan: Bis zum Sommer 2017 soll der Neubau auf dem ehemaligen Materiallagerplatz von Schacht 1/2/8 an der Straße „Arendahls Wiese“ fertiggestellt sein. Zum Wintersemester 2017/2018 nehmen dann rund 500 Studenten und 70 Mitarbeiter den universitären Betrieb auf. www.zollverein.de/standortentwicklung



ABWECHSLUNGSREICHER KULTURHERBST

Hochpolitisch, humorvoll und experimentell weihnachtlich geht es ab dem 13. September auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein zu: Die ZOLLVEREIN® Konzerte starten in die Herbstsaison und sorgen für gute Unterhaltung inmitten beeindruckender Industriearchitektur. Die ausgewählte Mischung aus Kabarett (Hagen Rether, 13. September, und Jochen Malmsheimer, 17. Dezember), Klassik (Folkwang



Jochen Malmsheimer

Kammerorchester Essen, 16. und 17. September), experimenteller Musik (Lagune, 29. Oktober, und Ondřej Adámek, 4. November) und Kinderkonzert (Hexe Kleinlaut, 2. Dezember) wird durch Rock, Ska, Rock`n`Roll und Beat aus dem Ruhrgebiet erweitert. Weitere Informationen: www.zollverein-konzerte.de (siehe auch S. 17).

10 JAHRE C.A.R.

Bereits zum zehnten Mal präsentierte die contemporary art ruhr (C.A.R.) Anfang Juni aktuelle Positionen jenseits der klassischen Kunstsparten im SANAA-Gebäude. Seit 2006 ist sie mit zwei Veranstaltungen jährlich auf dem Welterbe Zollverein zu Gast: mit der experimentellen Medienkunstmesse im Sommer und der innovativen Kunstmesse für alle Sparten der zeitgenössischen Kunst im Herbst. Am letzten Oktober-Wochenende vom 28. bis 30.10. präsentiert sie Arbeiten aus den Bereichen Video, Installation, Performancekunst, Klang- und Lichtkunst, Malerei und Fotokunst in sechs Hallen auf dem UNESCO-Welterbe. Zu den Teilnehmern zählten erneut Galerien, Kunstprojekte, Kunsthochschulen und ausgewählte C.A.R.-Talente. Über 3.000 Aussteller haben seit 2006 an den Veranstaltungen teilgenommen. 10.000 Besucher kommen jährlich zu den beiden Messen der C.A.R. nach Essen.

Die innovative Kunstmesse der C.A.R. findet vom 28. bis 30. Oktober in den Hallen 5, 6, 8, 9, 12 sowie im SANAA-Gebäude auf dem Welterbe Zollverein statt.

www.contemporaryartruhr.de

pact
ZOLLVEREIN

**HERBST/
WINTER 2016**

MIT URAUFFÜHRUNGEN VON
**NOÉ SOULIER, KATE MCINTOSH,
HENRIETTA HORN**

AUSSERDEM MIT
**MAMAZA, FIELDWORKS
& MUSIKERN DES ENSEMBLE
MUSIKFABRIK, BEN J. RIEPE,
UVM.**

INFOS & TICKETS:
WWW.PACT-ZOLLVEREIN.DE
0201.8122 200

Choreographisches Zentrum NRW
Bullmannau 20a
45327 Essen

AUSGEGRABEN

Aus dem Erdreich in die Vitrine: In der Ausstellung „Ausgegraben. Archäologie im Ruhr Museum“ sind vom 3. Oktober 2016 bis 7. Mai 2017 ausgewählte Stücke der Archäologischen Sammlung des Ruhr Museums zu sehen.

Die beeindruckende Bandbreite der Sammlung reicht von Steinwerkzeugen aus den Anfängen der Menschheit über die Kunst der antiken Hochkulturen des Mittelmeerraums bis hin zu Zeugnissen der heimischen Alltagskultur im Industriezeitalter. Mittlerweile beherbergt das Ruhr Museum insgesamt über 50.000 Bodenfunde aus dem Erdreich, die Ausstellung „Ausgegraben“ zeigt mit über 400 Exponaten einen Querschnitt davon.

Die Geschichte der Archäologischen Sammlung geht auf den Historischen Verein für Stadt und Stift Essen zurück, der nach seiner Gründung im Jahr 1880 erste Altertümer zusammentrug und diese ab 1904 im Essener Museum ausstellte. Den Grundstock bildete damals die Sammlung des Straßburger Archäologen Dr. Robert Forrer. In den folgenden Jahrzehnten wurde diese unter anderem durch neue Bodenfunde in der Region, aber auch durch den Zukauf von Zeugnissen des alten Orients und des Mittelmeerraums erweitert. Bis heute bereichern die Funde der



TERMINE

Zeit: 3. Oktober 2016 bis 7. Mai 2017, Mo bis So 10–18 Uhr, 24., 25. und 31.12 geschlossen / Eintritt: 3 €, erm. 2 €, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren frei / Ort: Ruhr Museum, UNESCO-Welterbe Zollverein, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14], Gelsenkirchener Straße 181, 45309 Essen / www.ruhrmuseum.de

Essener Stadtarchäologie die Bestände und erweitern den archäologischen Horizont bis in die Industriezeit.

Die Ausstellung „Ausgegraben“ unterteilt sich in zehn Abteilungen. Sie beginnt mit ausgewählten Stücken aus der Sammlung von Robert Forrer. Im Anschluss repräsentieren Werkzeuge, Geräte, Waffen und kunstvoll bemalte Keramiken die Hochkulturen im alten Orient und im alten Ägypten, gefolgt von Exponaten aus dem antiken Griechenland und der römischen Kultur. Ein weiteres Kapitel rückt die Vor- und Frühgeschichte West- und Mitteleuropas in den Fokus. Beigaben aus Gräbern und Zeugnisse aus der Alltagskultur veranschaulichen das Leben der Menschen damals. Im Folgenden richtet sich der Blick auf ausgewählte Stücke der Archäologie an Ruhr und Ruhr und der Essener Stadtentwicklung. Am Ende der Ausstellung dreht sich in „Unecht“ alles um Kopien, Modelle und Fälschungen.

JESSICA BUSCHMANN

SO ROCKT DER POTT

Seit Mai zeigt das Ruhr Museum in der Ausstellung „Rock und Pop im Pott“ 60 Jahre Musikgeschichte des Ruhrgebiets. Mit einer Konzertreihe auf Zollverein lassen bekannte Musiker aus der Region die Zeit Revue passieren.

Rock, Ska, Beat, Heavy Metal, Punk – musikalisch ist das Revier seit Jahrzehnten gut aufgestellt, wie die Konzertreihe zur aktuellen Ausstellung im Ruhr Museum deutlich macht. Sieben Abende sorgen von November 2016 bis Februar 2017 für ausgelassene Stimmung auf dem Welterbe. „Alle Künstler haben ihre Wurzeln im Ruhrgebiet, die Zeche Zollverein ist quasi der Inbegriff des Ruhrgebiets – wir fügen also Dinge zusammen, die zusammen gehören“, sagt Torsten Sickert, Organisator der Konzertreihe. Auf der Bühne steht unter anderem STOPPOK. Mit ihm darf sich das Publikum auf eine Rock ‘n’ Roll-Show ohne Schnickschnack, aber mit geballter Energie und einer guten Band freuen. Auch einen Bezug zur Ausstellung wird es geben. Schließlich kann STOPPOK zu beinahe jedem Exponat eine Anekdote erzählen. „Am Ende des Konzerts wird man auf jeden Fall wissen, dass der Abend zwar eine Brücke zur Vergangenheit geschlagen hat, aber in erster Linie zeigt, was hier und jetzt abgeht!“, so das Ruhrgebiets-Original.

Multimedia-Reportage
„Rock und Pop im Pott“
www.rupip.de

ANN-CATHRIN LOOSE

Rock auf Zollverein
Franz K, Minotaurus, 4 x 4
Zeit: Fr 11.11.16, Beginn: 20 Uhr,
Einlass: 19 Uhr, Eintritt: VVK 12 €*

Ska auf Zollverein
The Frits
Zeit: Sa 12.11.16, Beginn: 20 Uhr,
Einlass: 19 Uhr, Eintritt: VVK 15 €*

Rock ‘n’ Roll auf Zollverein
Adriano Batolba, The Ballroom Rockets
Zeit: Fr 09.12.16, Beginn: 20 Uhr,
Einlass: 19 Uhr, Eintritt: VVK 15 €*

Beat auf Zollverein
German Blue Flames, Downtown Angels,
Lucky & The Giants, Percy &
The Gaolbirds, The Chains,
The Electronics, The Lightnings
Zeit: Sa 10.12.16, Beginn: 19.30 Uhr,
Einlass: 19 Uhr, Eintritt: VVK 10 €*

Heavy Metal auf Zollverein
SODOM, RAGE meets REFUGE
Zeit: Fr 27.01.17, Beginn: 20 Uhr,
Einlass: 19 Uhr, Eintritt: VVK 20 €*

Punk auf Zollverein
Dödelhaie, Honnycutt, Ruhrpottkanaken
Zeit: Sa 28.01.17, Beginn: 20 Uhr,
Einlass: 19 Uhr, Eintritt: VVK 12 €*

STOPPOK auf Zollverein
Zeit: Sa 18.02.17, Beginn: 20 Uhr,
Einlass: 19 Uhr, Eintritt: VVK 30 €*

Veranstalter ist Kreativ Werk Ruhr im Rahmen der ZOLLVEREIN® Konzerte und der Ausstellung „Rock und Pop im Pott“ im Ruhr Museum.

* Alle Ticketpreise zzgl. Gebühren im VVK, Abendkasse nach Aushang; Tickets an allen bekannten VVK-Stellen und über www.konticket.de, www.eventim.de; Programmänderungen vorbehalten

DIE EISPRINZESSIN

Die wahrscheinlich spektakulärste Eisbahn Deutschlands bietet wieder vom 3. Dezember 2016 bis zum 8. Januar 2017 Schlittschuhspaß vor der faszinierenden Kulisse der ehemaligen Kokerei. Hinter den Kulissen sorgt Projektleiterin Rita Schwark für ein ungetrübtes Eisvergnügen auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein.

■ Noch sind die Temperaturen sommerlich und das Wetter freundlich. An Schnee und Eis mag niemand so recht denken. Eine Frau jedoch beschäftigt sich bereits seit Wochen intensiv mit der eisigen Materie: Rita Schwark ist seit Juli im Veranstaltungsmanagement der Stiftung Zollverein tätig und Projektleiterin für die ZOLLVEREIN® Eisbahn. Sie bereitet Aufbau und Ablauf vor, plant Bekanntmachungen und Veranstaltungen und nimmt schon jetzt Reservierungen für Weihnachtsfeiern mit dem beliebten Gruppenevent Eisstockschießen entgegen.

EISDISCO IM SCHATTEN DER KOKEREI

Dass die ZOLLVEREIN® Eisbahn auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg wird, davon ist Rita Schwark überzeugt. „Die Eisbahn ist einfach das Winter-Highlight auf Zollverein. Wir bieten den Menschen eine Möglichkeit, den Stress der Vorweihnachtszeit hinter sich zu lassen und in ganz besonderer Atmosphä-

re Spaß zu haben“, so die 42-Jährige. Dort, wo einst bei mehr als tausend Grad Celsius Kohle zu Koks gebacken wurde, erstreckt sich im Winter über eine Länge von 150 Metern die Eisbahn. Besonders faszinierend ist der Besuch nach Einbruch der Dunkelheit, wenn die Lichtinstallation von Jonathan Speirs und Mark Major die Kokerei in buntes Licht taucht. An bestimmten Tagen legen die Organisatoren dann noch einmal eine Schüppe drauf: „Ein echter Klassiker und bei Eisläufern jeden Alters beliebt ist unsere Eisdisco“, sagt Veranstaltungsexpertin Rita Schwark. Bevor sie im Sommer zur Stiftung Zollverein wechselte war die Essenerin 14 Jahre lang als Eventmanagerin für das Casino Zollverein tätig. Das UNESCO-Welterbe ist der Quereinsteigerin, die mit einer Ausbildung zur Tiermedizinischen Assistentin begann und über die Werbebranche



EISSTOCKSCHIESSEN
ANMELDUNG AB SOFORT
UNTER FON 0201-24681-777
eisbahn@zollverein.de



Projektleiterin Rita Schwark sorgt auf der ZOLLVEREIN® Eisbahn für Schlittschuhspaß.

zum Veranstaltungsmanagement kam, bestens bekannt. Zahlreiche Veranstaltungen hat sie bereits auf dem Gelände organisiert, Örtlichkeiten und Besonderheiten des Standorts sind ihr vertraut – das macht die Architekturliebhaberin zu einem echten Glücksgriff für die Stiftung Zollverein.

TEAMERLEBNIS EISSTOCKSCHIESSEN

Ein Event zum Erlebnis machen – das ist auch bei der Vermarktung des Eisstockschießens das Ziel von Rita Schwark. „Aufgrund der großen Resonanz findet das Eisstockschießen seit 2014 auf einer separaten Fläche neben der Eisbahn statt. Auf vier Bahnen können insgesamt acht Teams zeitgleich gegeneinander antreten. „Das ist ein großer Spaß“, freut sich die begeisterte Fitness-

WEITERE INFOS
ZU EISBAHN UND
EISSTOCKSCHIESSEN
FINDEN SIE AUF

Seite **29**

Sportlerin auf spannende Wettkämpfe und die Zusammenarbeit mit Sportmoderator Uwe Loch. „Während ich mich um Organisation und Buchung kümmere, ist Uwe Loch mein Bankkettler auf dem Eis. Nur gemeinsam können wir die Veranstaltung zum Erfolg führen“, ist sich die Essenerin sicher. Das Eisstockschießen, bei dem die Teilnehmer nicht auf Kufen, sondern mit Spikes unter den Schuhen auf dem Eis unterwegs sind, ist als Teambuilding-Event überaus beliebt. Gerne wird die ungewöhnliche Location auch von Firmen für ihre Weihnachtsfeier gebucht. „Nach dem sportlichen Wettkampf trifft man sich bei Glühwein, Crêpe und Deftigem in gemütlicher Runde im Winterdorf. Vor der imposanten Industriekulisse ist das ein ganz besonderes Erlebnis“, verspricht die Eisbahn-Chefin. Angst vor kalten Füßen und niedrigen Temperaturen rund um das Eisvergnügen hat Rita Schwark nicht: „Ich bin mit meinem Mops Emil bei Wind und Wetter draußen unterwegs und daher der Meinung: Es gibt kein schlechtes Wetter, es gibt nur schlechte Kleidung.“

HEIKE REINHOLD



NEUER LOOK FÜR HALTESTELLE „ZOLLVEREIN“

Die Straßenbahnhaltestelle „Zollverein“ an der Gelsenkirchener Straße erstrahlt in neuem Glanz: In Kooperation mit der Essener Verkehrs AG (EVAG) nutzte die Stiftung Zollverein die Sommerferien, um die Station grundlegend zu säubern, optisch zu verschönern und auch baulich neu zu gestalten. Die Haltestelle ist ein stark frequentierter Haltepunkt der Kulturlinie 107. Gerade wenn die Stadt Essen 2017 „Grüne Hauptstadt Europas“ ist und noch mehr Besucher das UNESCO-Welterbe Zollverein mit öffentlichen Verkehrsmitteln ansteuern, dient die Haltestelle als Aushängeschild. Unterstützt wurden die Arbeiten von den Firmen Caparol Farben Lacke Bautenschutz GmbH, Bernhard Goldkuhle GmbH und Evonik Industries mit Farben, Malerleistungen und Graffitienschutz. Der Entwurf stammt aus der Feder der Designagentur Büro_Komplex aus Bochum.

HERBSTFERIEN-PROGRAMM FÜR KINDER

Der Denkmalpfad ZOLLVEREIN® bietet in den Herbstferien ein buntes Programm für Kinder und Jugendliche zwischen zehn und 14 Jahren. Dabei steht das Erlebnis Zeche in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft im Mittelpunkt. In den Herbstferien haben Jungen und Mädchen die Gelegenheit, die Veränderungen auf Zeche und Kokerei hautnah zu erleben und kreativ festzuhalten. In drei Workshops lernen sie den ehemaligen Arbeitsplatz der Bergleute und Koker kennen, entdecken, wie viel Kreativität heute auf dem Welterbe zuhause ist, und entwickeln eigene Ideen für die Zukunft auf Zollverein.

Zollverein gestern, heute und morgen

Der erste Workshop ist eine „Reise in die Vergangenheit“ und findet am 10. und 17. Oktober statt. Ehemalige Bergleute und Koker zeigen dabei ihre Arbeitsplätze auf Zollverein. Die Teilnehmer lernen die stillgelegten Untertageanlagen von Zeche und Kokerei kennen und treffen auf Pflanzen, Fossilien, Kohle und Koks. Am Nachmittag werden Fundstücke und Eindrücke zu Bildern, Collagen oder Schaukästen verarbeitet und am Ende des Tages in einer Ausstellung präsentiert.

„Zollverein heute“ ist der Titel des zweiten Workshops, der am 11. und 18. Oktober stattfindet. Dabei gibt es ein Welterbe voller Möglichkeiten zu erforschen. Jungen und Mädchen finden unter anderem heraus, wie zum Beispiel



Forscher auf dem Welterbe arbeiten oder wer Produkte der Zukunft auf Zollverein erfindet.

„Ab in die Zukunft“ heißt es beim dritten Workshop am 12. und 19. Oktober. Bei diesem können die Teilnehmer ihren eigenen Traum von Zollverein leben und ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Achterbahn in der Ofenbatterie oder Bungeejumping auf Schacht XII? Angeregt durch die begehbare Installation „The Palace of Projects“ der Künstler Ilya und Emilia Kabakov können Jungen und Mädchen ganz eigene Ideen für Zollverein entwickeln und diese anschließend als Bild oder Modell festhalten.

Anmeldung erforderlich

Jeder Workshop-Tag dauert von 9 bis 18 Uhr. Mittags gibt es einen kleinen Imbiss. Die Workshops können einzeln oder im Paket gebucht werden. Pro Tag können maximal 20 Kinder und Jugendliche teilnehmen. Das Angebot ist kostenfrei. Eine Anmeldung per E-Mail an ferien@zollverein.de oder telefonisch unter 0201 2 4 6 8 10 ist erforderlich. www.denkmalpfad-zollverein.de www.zollverein.de/mittendrin

BILDARCHIV ERWEITERT BESTAND

Die Fotografische Sammlung des Ruhr Museums ist das Bildgedächtnis der Region. Vier Millionen Negative sowie zehntausend Abzüge und Dias gehören zum umfangreichen Bilderschatz, der jetzt noch einmal aufgestockt werden konnte. Der Ankauf von Bildern dreier renommierter Ruhrgebiets-Fotografen konnte mit Unterstützung der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach Stiftung realisiert werden, die einen großen Teil der rund 60.000 Euro großen Ankaufsumme übernahm. Neu zum Fundus des Ruhr Museums zählen nun die Fotografien von Diether Münzberger, Joachim Schumacher und Klaus Sannemann. Die Fotografische Sammlung ist mittlerweile das größte und bedeutendste Archiv historischer und zeitgenössischer Fotografien im Ruhrgebiet. Ein großer Teil der Sammlung ist digitalisiert und im Netz unter www.ruhrmuseum.de, Unterpunkt „Service“, für jeden einsehbar.

TÜREN AUF FÜR DIE MAUS

Am 3. Oktober heißt es auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein einmal mehr „Türen auf für die Maus!“. In der Zeit von 10 bis 17 Uhr können Maus-Fans einen Blick hinter die Kulissen von Denkmalpfad ZOLLVEREIN® und Ruhr Museum werfen. Im Denkmalpfad lernen Jungen und Mädchen im Zechen- und Kokerei-Parcours die Arbeit der Bergleute und Koker kennen. Unter dem Motto „Mit anpacken und selbst ausprobieren“ erhalten sie bei vielen spannenden Mitmachaktionen einen Einblick in die Welt des Bergbaus. Im Ruhr Museum sind kleine Entdecker in allen drei Ausstellungen dem „Tier im Revier“ auf der Spur. An neun spaßigen Mitmachstationen und bei der spannenden Museumsrallye wird unter anderem ermittelt, wer der „Bergmann“ unter den Tieren ist. Im Koks-Kohlenbunker wartet das „Maus-Kino“ mit lustigen Lach- und Sachgeschichten.

www.zollverein.de/maustag



Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte:

Die Kokerei Zollverein ist in der Endrunde zum PR-Bild-Award! Jetzt abstimmen in der Kategorie Tourismus und Freizeit: <http://bit.ly/1pHyYLu>



Barbara Lange stellt seit Jahren die beliebten Pottlappen her. Jetzt sucht die 75-Jährige nach einem Nachfolger für ihr Label.



NACHFOLGER FÜR DAS POTTLAPPEN-LABEL GESUCHT



Kohle, Koks, Stahl – die Charakteristika des Ruhrgebiets spiegeln sich auch in seinen Souvenirs wieder. Seit mehr als 15 Jahren stellt Barbara Lange mit viel Liebe kleine Aushängeschilder für den Pott her. Nun sucht sie einen Nachfolger.

„Welches Andenken kann man seinen Liebsten aus dem Ruhrgebiet mitbringen?“ Diese Frage hat sich Barbara Lange vor einigen Jahren gestellt und so schnell keine Antwort darauf gefunden. Es fehlte an einem originellen Souvenir, das den Charme des Reviers und seine Bergbaugeschichte widerspiegelt. Die Schonnebeckerin machte aus der Not kurzerhand eine Tugend und entwickelte ihre mittlerweile bis weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannten Pottlappen. Selbst in Namibia, Brasilien und China kommen die aus Grubenhandtüchern gefertigten Topflappen zum Einsatz. Um die Nachfrage zu bedienen, investierte die 75-Jährige bis vor kurzem jede freie Minute in die Produktion ihrer Schmuckstücke. Im März ging sie in den wohlverdienten Ruhestand: „Es fällt mir nicht leicht, aber irgendwann ist nun einmal Schluss.“

BEWERBER MIT LIEBE ZUM POTT

Damit sich Menschen weiterhin an den originellen Ruhrgebietsouvenirs erfreuen können, sucht Barbara Lange einen Nachfolger für ihr Pottlappen-Label. Potenzielle Kandidaten müssen keine großen Anforderungen erfüllen. „Wichtig ist, dass sie selbst nähen können oder die Möglichkeit haben, die Produkte nähen zu lassen“, erklärt die sympathische Schonnebeckerin. Eine kommunikative Art und die Liebe zum Pott dürfen natürlich auch nicht fehlen. Mit ihrem Label übernehmen die Nachfolger auch einen festen Kundenstamm. Das Ruhr Museum, das Museum Folkwang und weitere Kulturinstitutionen warten bereits auf Nachschub der Pottlappen, von denen im Jahr 2015 insgesamt 600 Stück verkauft werden konnten. Das derzeitige Sortiment umfasst darüber hinaus Kochschürzen und „Fensterausguckkissen“. Letztere dienen als gemütliche Unterlage, wenn man das alltägliche Geschehen vor der Haustür aus dem Fenster heraus beobachten möchte, wie es die Bergleute und ihre Ehefrauen damals taten.

„Durchschnittlich habe ich fünf Tage die Woche je fünf Stunden in meiner Werkstatt verbracht“, schätzt Barbara Lange den Arbeitsaufwand ein. Je nachdem, wie viele Produkte produziert werden, variiert dieser jedoch. „Reich wird man mit dem Pottlappen-Label zwar nicht“, sagt sie, „aber es ist ein netter Nebenverdienst und man hat eine wirklich schöne Zeit.“ Die beste Währung ist laut der 75-Jährigen sowieso, wenn Menschen aus den unterschiedlichsten Städten, Bezirken und Ländern Freude an ihren Pottlappen haben.

Wer an der Weiterführung des Kultlabels interessiert ist, kann sich per E-Mail direkt an Barbara Lange (barbara.lange@pottlappen.de) wenden. Weitere Informationen zum Pottlappen-Label gibt es auf der Internetseite www.pottlappen.de.

ANN-CATHRIN LOOSE



SOUVENIRS VOM MÖBELLOFT

Besucher des Welterbes können seit neuestem auch im sanierten Kammgebäude auf der Kokerei Zollverein – unter anderem – nach Souvenirs stöbern. Seit Mitte Juni ist dort das MÖBELLOFT mit einem Schauraum ansässig. Neben individuell handgefertigten Möbeln aus Stahl, Beton und Holz sowie Einrichtungsgegenständen von Nachwuchsdesignern aus ganz Europa präsentiert das junge Essener Unternehmen selbst designte Ruhrgebiets-Souvenirs inmitten denkmalgeschützter Architektur. Die Firmengründer Clemens Frantzen und Julian Kuhnle sind unweit der Zeche Zollverein aufgewachsen und freuen sich, von nun an in vertrauter Umgebung wirken zu können. Weitere Informationen gibt es unter www.möbelloft.de.



HÖMMA, IS DENN SCHÖN WEIHNACHTEN?!

Alle Jahre wieder sorgt zur Weihnachtszeit ein Mann mit Rauschebart und roter Mütze auf der Kokerei Zollverein für Stimmung. Die szenischen Führungen mit Graf Koks und seiner Sippe bieten am 3. und 4. Adventssonntag Besuchern einen Blick hinter die Kulissen der einst größten Zentralkokerei Europas. Koker Erwin, seine Tochter Frauke und „Omma“ Hedwig warten nur darauf, die Gäste auf ein heiter-besinnliches Weihnachtsabenteuer mitzunehmen. Wo einst bei über 1.000 Grad Celsius Kohle zu Koks gebacken wurde, geben Erwin und seine Familie ihre Weihnachtsdönekas zum Besten und erzählen, warum die Kokerei keine Parfümfabrik war. Eine humorvolle Einstimmung auf die Festtage.

TERMINE

Zeit: So 11.12.2016 [3. Advent] und 18.12.2016 [4. Advent]
15.30 Uhr / Dauer: 1,5 Stunden, Gruppenführungen: Termine im Dezember individuell buchbar / Kosten: Teilnahme öffentliche Führung: 16 € [ermäßigt 14 €] auch als Geschenkgutschein erhältlich, Gruppenführungen: Gruppenpreis [max. 20 Personen]: 200 €

NEUER ONLINE-TICKETSHOP

Im neuen Online-Ticketshop (zollverein.ticketfritz.de) können Besucher jetzt Tickets für Führungen im Denkmalpfad ZOLLVEREIN® bestellen. Unter den im Shop rund 15 buchbaren Führungen stehen sowohl die Klassiker „Über Kohle und Kumpel“ oder die „Steigerung mit Püttgeschichten“ als auch Sonderführungsformate wie zum Beispiel „Zeche fotografieren“ oder „Nachtschicht auf Zollverein“ zur Auswahl. Zahlungsmöglichkeiten sind VISA, Mastercard, PayPal und GiroPay. Eine Anmeldung zu den Führungen ist zudem weiterhin unter Fon 0201 2 4 6 8 10 oder per E-Mail an denkmalpfad@zollverein.de möglich.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Markt1 Verlagsgesellschaft mbH
Markt 1, 45127 Essen
Fon: 0201 1095-195
E-Mail: info@markt1-verlag.de

CHEFREDAKTION
Guido Schweiß-Gerwin

REDAKTION
Ann-Cathrin Loose, David Schröder,
Heike Reinhold, Jessica Buschmann

REDAKTIONSBEIRAT
Delia Bösch, Stiftung Zollverein

MITARBEIT
Ute Durchholz, Christina Kernitz,
Silke Ladnar und Anna Thelen,
Stiftung Zollverein,
Sabine Dienemann

GRAFIK
Stephanie Globert, Gesa Braster

ANZEIGEN
Bettina Walter
Fon: 0201 1095-100

HERSTELLUNG UND DRUCK
TYPODESIGN
Gesellschaft für Marketing &
Kommunikation mbH

**FOTONACHWEISE
(SEITENANGABEN)**
Titelbild: Markt1-Verlag

Stefan Funke, CP/COMPAERTNER (2, 12, 13, 17, 19, 22); Jochen Tack, Stiftung Zollverein (2, 6, 7, 8, 9, 10, 14, 19, 20, 21, 24, 25, 26, 30, 35, 36, 41, 42); Markt1-Verlag (3, 18, 19); Dietmar Klüngenburger (4); Peter Sondermann, Stiftung Zollverein (11); Albert Renger-Patzsch - Archiv Ann und Jürgen Wilde Zülpich/ VG Bild-Kunst Bonn 2016 (13); Karin Blase Courtesy (13); Matthias Duschner (15, 26, 37); Jürgen Spachmann (15); Brígida González, Ruhr Museum (16); Thomas Wilmsen, Stiftung Zollverein (20); Clemens Franzen (23); Nachhaltick GmbH/Möbelloft (23); Dieter Blase Courtesy (27); Frank Vinken, dwb (28); Arne Schultz (29); Noe Soulier (31); Stefan Hilterhaus (32); Rainer Rothenberg, Ruhr Museum (33, 34); Sergey Nivens, fotolia.com (34); Michael Rasche (38); Simon Bierwald, Red Dot Museum (39); Markus Tedeskinio, KNSK (46)

ZOLLVEREIN® DAS PROGRAMM

OKTOBER / NOVEMBER / DEZEMBER

27	Der Blick der Sachlichkeit	30	Contemporary art ruhr [C.A.R.] 2016	40	Türen auf für die Maus!
29	ZOLLVEREIN® Eisbahn	30-31	ZOLLVEREIN® Konzerte	41	Ferienprogramm Denkmalpfad ZOLLVEREIN®

Alle Veranstaltungen und weitere Details finden Sie auch auf www.zollverein.de/angebote.



Türen auf für die Maus!

STÄNDIGE ANGEBOTE

DENKMALPFAD ZOLLVEREIN®

FÜHRUNGEN ÜBER DIE ZECHÉ UND KOKEREI

Hier wird Industriegeschichte wieder lebendig: Der Denkmalpfad ZOLLVEREIN® zeigt an authentischen Orten den ehemaligen „Weg der Kohle“ über Tage – von der Förderung über den Transport bis zur Aufbereitung in der Kohlenwäsche und der anschließenden Verarbeitung auf der Kokerei.

30 verschiedene Führungen in bis zu acht Sprachen bieten Einblicke in das Leben und die Arbeit auf der einst leistungsstärksten Zeche der Welt und der größten Kokerei Europas.

Das komplette Führungsangebot des Denkmalpfades ZOLLVEREIN® gibt es ab S. 36 [Themenführungen] bzw. S. 40 [Veranstaltungen für Kinder und Familien].

i Veranstalter: Stiftung Zollverein / Info und Anmeldung: Fon 0201 2 4 6 8 10, denkmalpfadzollverein.de, www.denkmalpfad-zollverein.de / Treffpunkt [falls nicht anders angegeben]: RUHR.VISITORCENTER Essen, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14], bis 01.11. Sa, So, Feier- und Brückentage Areal A [Schacht XII], Halle 2 [A2]



Führung im Denkmalpfad ZOLLVEREIN®

Regelmäßige Führungen [Auswahl]

Über Kohle und Kumpel

Der Weg der Kohle auf der Zeche

Was geschah mit der Kohle über Tage? Die Führung gewährt Einblicke in die Produktionsabläufe auf der „schönsten Zeche der Welt“ und informiert über die Arbeits- und Lebensbedingungen der Bergleute.

Zeit: bis 31.10. Mo–Fr 11, 14 und 16 Uhr, Sa, So, Feier- und Brückentage stündlich von 11–17 Uhr, ab 01.11. Mo–Fr 11 und 14 Uhr, Sa, So und Feiertage stündlich von 11–16 Uhr [außer 24., 25. und 31.12.] / Dauer: 2 Std. / Teilnahme: 9 € [erm.: 4 bzw. 6 €]

Durch Koksofen und Meistergang

Der Weg der Kohle auf der Kokerei

Die 1961 in Betrieb genommene Kokerei schuf Produktionskapazitäten der Superlative. Mit ihren ungewöhnlichen Hallen, Maschinen und Wegen wartet sie darauf, entdeckt zu werden.

Zeit: bis 31.10. Mo–Fr 11.30 und 14.30 Uhr, Sa, So, Feier- und Brückentage 11.30, 12.30, 14.30, 15.30 und 16.30 Uhr, ab 01.11. Mo–Fr 14.30 Uhr, Sa, So und Feiertage 11.30 und 14.30 Uhr [außer 24., 25. und 31.12.] / Dauer: 2 Std. / Teilnahme: 9 € [erm.: 4 bzw. 6 €] / Treffpunkt: Infopunkt Kokerei, Areal C [Kokerei], vor der Mischanlage [C70]

About Coal and Miners

English guided tour

Getting to know the „world's most beautiful“ coal mine – from its impressive architecture to the state-of-the-art technique and the miners' work.

Time: Sat, Sun and public holidays 3 p.m. [except 24., 25. and 31.12.] / Duration: 2 hrs. / Participation fee: 9 € [red.: 4 to 6 € resp.]

Von Kohle und Koks

Der Weg der Kohle von der Zeche zur Kokerei

Von der Förderung auf Schacht XII bis zur Verkokung auf der Kokerei: Auf den Spuren der Kohle über Tage lässt sich nahezu das ganze Welterbe erleben.

Zeit: Sa, So und Feiertage 13.30 Uhr [außer 24., 25. und 31.12.] / Dauer: 4 Std. [inkl. Pause] / Teilnahme: 18 € [inkl. Getränk]



Ruhr Museum

RUHR MUSEUM

DAS REGIONALMUSEUM DES RUHRGEBIETS

Faszination Metropole Ruhr: Auf drei Ebenen präsentiert das Ruhr Museum in der ehemaligen Kohlenwäsche die Dauerausstellung und im regelmäßigen Wechsel Sonderausstellungen zu unterschiedlichen Themen.

Zu den Ausstellungen gibt es umfangreiche Begleitprogramme mit Führungen [ab S. 38], Konzerten [ab S. 30], Vorträgen und Filmreihen [ab S. 32] sowie Kinder- und Familien-Veranstaltungen [ab S. 40].

i Veranstalter: Ruhr Museum / Info: Fon 0201 24681-444, besucherdienst@ruhrmuseum.de, www.ruhrmuseum.de / Ort: Ruhr Museum, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14]

Dauerausstellung

Natur, Kultur und Geschichte des Ruhrgebiets

Mit über 6.000 Exponaten zeigt die Dauerausstellung des Ruhr Museums die Gegenwart der Metropole Ruhr, das vorindustrielle Gedächtnis der Region sowie die Geschichte der Industrialisierung und des Strukturwandels im Ruhrgebiet.

Zeit: täglich 10–18 Uhr, am 24., 25. und 31.12. geschlossen / Eintritt [inkl. Portal der Industriekultur und Sonderausstellung „Der Blick der Sachlichkeit“, Details siehe S. 27]: 8 € [erm.: 5 €], unter 18 Jahren frei

Sonderausstellungen

bis 28.02.

Rock und Pop im Pott

Eine Reise durch sechs Jahrzehnte Musikgeschichte im Ruhrgebiet: Welche Hits und Stars einst für Tumulte sorgten bzw. es bis heute noch tun, zeigt die Sonderausstellung mit Plakaten, Platten und vielem mehr.

Zeit: täglich 10–18 Uhr, am 24., 25. und 31.12. geschlossen / Eintritt: 7 € [erm.: 4 €], unter 18 Jahren frei

bis 03.09.

Ausgegraben. Archäologie im Ruhr Museum

Die Galerieausstellung präsentiert einen facettenreichen Querschnitt der Archäologischen Sammlung des Ruhr Museums. Über 400 Bodenfunde bieten einen Einblick in das Leben der Menschen von der Steinzeit bis ins Industriezeitalter.

Zeit: täglich 10–18 Uhr, am 24., 25. und 31.12. geschlossen / Eintritt: 3 € [erm.: 2 €], unter 18 Jahren frei

PORTAL DER INDUSTRIEKULTUR

INDUSTRIEKULTURELLES PANORAMA DER METROPOLE RUHR

In der ehemaligen Kohlenwäsche informiert das Portal der Industriekultur über das industriekulturelle Angebot der Metropole Ruhr. Multimediale Inszenierungen und innovative Informationsstrategien zeigen 18 Ankerpunkte der Route der Industriekultur.

Eine Einstimmung auf das Thema „Ruhrgebiet“ und gleichzeitig eine erste Panoramaansicht liefert der Film „RUHR 360°“. Einen Rundblick unter freiem Himmel bietet die Aussichtsplattform auf dem Dach der Kohlenwäsche.

i Zeit: täglich 10–18 Uhr, am 24., 25. und 31.12. geschlossen / Eintritt [inkl. Dauerausstellung Ruhr Museum und Sonderausstellung „Der Blick der Sachlichkeit“]: 8 € [erm.: 5 €], unter 18 Jahren frei / Veranstalter: Stiftung Zollverein / Info: Fon 0201 2 4 6 8 10, info@zollverein.de, www.zollverein.de / Ort: Portal der Industriekultur, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14]

Sonderausstellung

29.10.–29.01.

Der Blick der Sachlichkeit

Zeche Zollverein im Spiegel der Fotografie

30 Jahre nach Schließung der Zeche präsentiert die Ausstellung Zollverein-Fotografien aus unterschiedlichen Zeitabschnitten. Schwarzweiß-Aufnahmen der Fotografen Albert Renger-Patzsch und Anton Meinholz aus der Anfangszeit werden Fotografien von Dieter Blase aus den Jahren 1986 und 2016 gegenübergestellt.

Zeit: täglich 10–18 Uhr, am 24., 25. und 31.12. geschlossen / Öffentliche Künstlerführung: Sa, 26.11., 14 Uhr [Details siehe S. 39] / Eintritt: 2 €, unter 18 Jahren frei / Ort: Portal der Industriekultur, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14], Rundeindicker I



Der Blick der Sachlichkeit

RED DOT DESIGN MUSEUM

WELTGRÖSSTE AUSSTELLUNG ZEITGENÖSSISCHEN DESIGNS

Auf fünf Etagen und 4.000 Quadratmetern präsentiert das Red Dot Design Museum mehr als 2.000 innovative Produkte, die in einem der größten Designwettbewerbe der Welt ausgezeichnet wurden – dem Red Dot Design Award.

Zu den einzelnen Ausstellungen bietet das Museum mit einer Führung [S. 39] und verschiedenen Veranstaltungen für Kinder und Familien [ab S. 40] ein begleitendes Rahmenprogramm an.

i Veranstalter: Red Dot Design Museum / Info: Fon 0201 30104-60, museum@red-dot.de, www.red-dot-design-museum.de / Ort: Red Dot Design Museum, Areal A [Schacht XII], Kesselhaus [A7]

Dauerausstellung

Designobjekte zum Anfassen

Wie fühlt sich gutes Design an? In der Hands-on-Ausstellung des Red Dot Design Museums überzeugen die mit dem Red Dot Award ausgezeichneten Produkte aus nächster Nähe.

Zeit: Di–So und Feiertage 11–18 Uhr, in den NRW-Ferien zusätzlich Mo 11–18 Uhr, am 24., 25. und 31.12. geschlossen / Eintritt: 6 € [erm.: 4 €], unter 12 Jahren frei, Fr nach eigenem Ermessen

Sonderausstellungen

bis 30.10.

Making a Difference/ A Difference in Making

Die von der belgischen Firma Materialise realisierte Ausstellung präsentiert wegweisende 3D-gedruckte Werke aus Kunst, Design, Technik und Wissenschaft. Die Kuratorin Marta Malé-Alemany ist eine anerkannte Forscherin auf dem Gebiet der digitalen Fertigungstechniken.

Zeit: Di–So und Feiertage 11–18 Uhr, in den NRW-Ferien zusätzlich Mo 11–18 Uhr / Eintritt: 9 € [erm.: 4 €], unter 12 Jahren frei

bis Sommer 2017

Produkte für Generationen: 90 Jahre Philips

2015 feierte Philips seine 90-jährige Designgeschichte. Anlässlich dieses Jubiläums zeigt das Red Dot Design Museum „Produkte für Generationen“ aus dem Hause Philips u.a. aus den Bereichen Haushalt und Unterhaltungselektronik.

Zeit: Di–So und Feiertage 11–18 Uhr, in den NRW-Ferien zusätzlich Mo 11–18 Uhr, am 24., 25. und 31.12. geschlossen / Eintritt: 9 € [erm.: 4 €], unter 12 Jahren frei

PHÄNOMANIA ERFAHRUNGSFELD

DIE MITMACH-AUSSTELLUNG IM RUHRGEBIET

In der interaktiven Ausstellung des Phänomania Erfahrungsfelds laden mehr als 120 Experimentierstationen dazu ein, die Welt der physikalischen Phänomene und menschlichen Sinne zu entdecken.

Parallel zur Ausstellung finden ein Workshop [S. 34] sowie verschiedene Veranstaltungen für Kinder und Familien [ab S. 40] statt.

Zeit: Mo–Fr 9–18 Uhr, Sa und So 10–18 Uhr, am 24., 25., 26. und 31.12. geschlossen / Eintritt: 8 € [erm.: ab 4 €] / Info: Fon 0201 30103-0, www.erfahrungsfeld.de/
Ort: Phänomania Erfahrungsfeld [Schacht 3/7/10], Am Handwerkerpark 8–10

KUNST AUF ZOLLVEREIN

The Palace of Projects

Ein leuchtendes Kunstwerk voller Ideen und Ideale, das zu einer Reise in fremde Gedankenwelten einlädt: Der begehbare „Palace of Projects“ von Ilya und Emilia Kabakov zeigt im ehemaligen Salzlager der Kokerei Zollverein 61 fiktive Projekte, die das Leben der Menschen verbessern könnten.

Zeit: ab 04.10. Fr–So und Feiertage 11–17 Uhr, am 24., 25. und 31.12. geschlossen / Eintritt: 4 € [erm.: 3 €], unter 12 Jahren frei / Veranstalter: Stiftung Zollverein / Info: Fon 0201 2 4 6 8 10, www.zollverein.de/
Ort: Areal C [Kokerei], Salzlager [C88]

Keramische Werkstatt Margaretenhöhe



ATELIERS UND WERKSTÄTTEN

ARKA Kulturwerkstatt

In den Werkräumen der ARKA Kulturwerkstatt präsentieren Gerhard Abbenhaus, Susanne Faber, Christoph Lörler, Michael Siewert, Ilse Straeter und Maria Wuch eigene Arbeiten und Werke anderer Künstler.

i Zeit: Do, Sa und So 14–16 Uhr, Fr 11–13 Uhr, in den NRW-Ferien nach Vereinbarung / Eintritt: frei / Info: Fon 0201 306140, www.arka-kulturwerkstatt.de/
Ort: ARKA Kulturwerkstatt, Areal A [Schacht XII], Halle 12 [A12]

bis 06.11.

Peter Drolshagen „Druck gemacht“

Traditionelles Handwerk trifft auf moderne Gestaltungstechniken: Die Sonderausstellung der ARKA Kulturwerkstatt zeigt Radierungen, Collagen und Monotypien des Grafikers Peter Drolshagen.

13.11.–22.01.

Christoph Lörler „Der zweite Blick ...“

Die Fotografie-Ausstellung Christoph Lörlers bildet den Auftakt zu einer neuen Veranstaltungsreihe, die die ARKA Kulturwerkstatt anlässlich ihres 40-jährigen Gründungsjubiläums ihren Künstlern widmet.

Eröffnung: So, 13.11., 11.30 Uhr

SchmuckProdukt

Ob eigene Kreationen oder Arbeiten anderer Künstler: In ihrer Galerie stellen die Designerinnen Julia Stotz

und Annette Wackermann Schmuck und weitere form-schöne Produkte aus.

Zeit: Mi–Sa 12–18 Uhr, vom 24.12.–03.01. geschlossen / Eintritt: frei / Info: Fon 0201 8305244, www.schmuckprodukt.de/
Ort: SchmuckProdukt, Areal A [Schacht XII], Halle 12 [A12]

Kunstschacht Zollverein – Thomas Rother

Thomas Rother arbeitet mit dem Erbe der Bergbaugeschichte: Sein Atelier im ehemaligen Maschinenhaus auf Schacht 1/2/8 ist Werkstatt und Ausstellungshalle zugleich.

Zeit: Sa und So 11–13 Uhr und 15–17 Uhr, an Feiertagen geschlossen / Eintritt: 2,50 € / Info: Fon 0201 304881 [lange klingeln lassen] / Ort: Areal B [Schacht 1/2/8], Kunstschacht Zollverein [B43]

Keramische Werkstatt Margaretenhöhe

Gestaltungstradition im ehemaligen Baulager auf Zollverein 1/2/8: Die 1924 gegründete Keramische Werkstatt stellt unter der Leitung der Künstlerin Young-Jae Lee hochwertige Gebrauchskeramik her.

Zeit: Mo–Fr 9–17 Uhr, Sa und Adventssonntage 11–15 Uhr, an Feiertagen geschlossen / Eintritt: frei / Info: Fon 0201 305080, www.kwm-1924.de/
Ort: Keramische Werkstatt Margaretenhöhe, Areal B [Schacht 1/2/8], Baulager [B52]

WEITERE SONDERAUSSTELLUNGEN

04.12.–28.02.

Zollverein im Wandel

Von der größten Zeche der Welt zum Welterbe der Menschheit

Am 23. Dezember 1986 wurde die Kohleförderung auf Zollverein eingestellt. Vier Stationen, verteilt auf dem Areal von Schacht XII, erzählen von der aktiven Zeit Zollvereins und bieten einen Rückblick auf die vergangenen 30 Jahre seit der Stilllegung der Zeche.

Zeit: frei zugänglich / Eintritt: frei / Veranstalter: Stiftung Zollverein / Info: Fon 0201 2 4 6 8 10, www.zollverein.de/
Ort: Außengelände Areal A [Schacht XII]



bis 23.10.

Soccer-Golf im Zollverein Park

Im Spiel unter freiem Himmel das Welterbe entdecken: Bei der Kombination aus Fußball und Golf ist es das Ziel, einen Parcours aus mehreren Toren mit so wenigen Schüssen wie möglich zu durchlaufen.

Zeit: Sa, So und Feiertage 11–17 Uhr, in den NRW-Ferien täglich 11–17 Uhr / Teilnahme: frei / Veranstalter: Stiftung Zollverein / Info: Fon 0201 2 4 6 8 10, info@zollverein.de, www.zollverein.de/
Ausgabeort für Fußbälle und Score-Cards: Infopunkt Parkplatz A2, Areal A [Schacht XII]

10.10.–12.10./17.10.–19.10.

Von der Zeche zum Kulturstandort

Herbstferienprogramm für Kinder und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren

Beim Herbstferienangebot des Denkmalpfads ZOLLVEREIN® lernen die Kinder und Jugendlichen in unterschiedlichen Workshops die verschiedenen Facetten Zollvereins kennen. Alle Termine und Details gibt es auf S. 41 und www.zollverein.de.

Zeit: Mo–Mi 8–16 Uhr [inkl. Pause] / Teilnahme: frei, gefördert durch KulturRucksack NRW / Veranstalter: Stiftung Zollverein / Info und Anmeldung: Fon 0201 2 4 6 8 10, ferien@zollverein.de, www.zollverein.de/
Treffpunkt: Areal A [Schacht XII], Halle 2

23.10./27.11.

#halbzwölf

Sonntalk mit Peter Großmann

ARD-Moderator Peter Großmann bittet Legenden aus Sport, Kunst und Kultur zum Talk jenseits der üblichen Konventionen. Gäste wie Fritz Eckenga und Werner Hansch sorgen für beste Unterhaltung.

Zeit: So 11.30 Uhr / Eintritt: 15 € [erm.: 9 €] zzgl. Systemgebühr / Veranstalter: Stiftung Zollverein / Info und Tickets: Fon 0201 8122200, tickets@theater-essen.de, www.imvorverkauf.de/
Ort: Areal A [Schacht XII], Halle 12 [A12]



Festival „17. Weltblicke“

19.11./20.11.

17. Weltblicke

Festival für Abenteuer, Reisen und Fotografie mit kostenfreier Foto- und Reisesmesse

Auch in diesem Jahr präsentiert das Weltblicke Festival wieder sieben Live-Multivisionsshows international bekannter Fotografen und Abenteuerer – darunter der Vortrag „Über Leben“ von Berglegende Reinhold Messner. Parallel finden ein Fotoseminar und eine Foto- und Reisesmesse statt. Das detaillierte Programm gibt es auf www.weltblicke.de.

Zeit: Sa 14–22.30 Uhr und So 11–22.30 Uhr, Fotoseminar Sa 10–13 Uhr, Foto- und Reisesmesse Sa und So 10–20 Uhr / Eintritt: einzelne Shows ab 13 €, Tageskarte Sa ab 35 €, Tageskarte So ab 68 €, bis 16 Jahre ermäßigt, Teilnahme Fotoseminar ab 39 €, der Eintritt zur Foto- und Reisesmesse ist frei / Veranstalter: Hermann Droste / Info und Tickets: www.weltblicke.de/
Ort: Areal A [Schacht XII], Halle 12 [A12]

03.12.–08.01.

ZOLLVEREIN® Eisbahn

In der Wintersaison verwandelt die ZOLLVEREIN® Eisbahn die Kokerei laut Reiseführer Marco Polo in den „wohl faszinierendste[n] Ort zum Schlittschuhlaufen bundesweit“. Mit dem angrenzenden Winterdorf und der Lichtinstallation am Abend ist die Eisbahn aber auch abseits der Eisfläche ein eindrucksvolles Erlebnis.

Zeit: bis 22.12. Mo–Fr 15–20 Uhr, Sa 10–22 Uhr und So 10–20 Uhr, ab 23.12. Mo–Fr 10–20 Uhr,

Sa 10–22 Uhr und So 10–20 Uhr, am 26.12. und 01.01. 13–20 Uhr, am 24., 25. und 31.12. geschlossen / Eisdisco: Sa, 17.12. und 07.01., 20–24 Uhr [an diesen Tagen verkürzt sich die reguläre Öffnungszeit] / Eintritt: 7 € [erm.: ab 5 €], unter 15 Jahren 5 € [erm.: ab 3 €], Familien 18 € [erm.: 12 €], Schulklassen ab 60 €, Eintritt Eisdisco 5 € [erm.: 3 €], unter 15 Jahren 3 € [alle Details zu den Preisen gibt es auf www.zollverein.de/eisbahn/]
Veranstalter: Stiftung Zollverein / Info: Fon 0201 2 4 6 8 10, eisbahn@zollverein.de, www.zollverein.de/eisbahn/
Ort: Areal C [Kokerei], ZOLLVEREIN® Eisbahn [C74]

04.12.

Designobjekte unter dem Hammer

Charity-Auktion im Red Dot Design Museum

Formschöne Designobjekte ersteigern und gleichzeitig Gutes tun: Bei der Charity-Auktion im Red Dot Design Museum wechseln ausgewählte Stücke schon ab einem Startpreis von nur einem Euro den Besitzer.

Zeit: So 14–17 Uhr / Teilnahme: frei / Veranstalter: Red Dot Design Museum / Info und Anmeldung: Fon 0201 30104-60, museum@red-dot.de, www.red-dot-design-museum.de/
Ort: Red Dot Design Museum, Areal A [Schacht XII], Kesselhaus [A7]



22.10./23.10.

Design Gipfel

Designmarkt

Auf dem Markt für junges Design gibt es jede Menge Neues zu entdecken. Neben den von Hand gefertigten Produkten wird ein umfassendes Rahmenprogramm mit Livemusik und Walking Acts angeboten.

Zeit: Sa und So 12–18 Uhr / Eintritt: 3 €, unter 14 Jahren frei / Veranstalter: Design Gipfel UG / Info: Fon 0251 3849454, info@design-gipfel.de, www.design-gipfel.de/
Ort: Areal A [Schacht XII], Halle 5 [A5]

28.10.–30.10.

contemporary art ruhr [C.A.R.] 2016
Die innovative Kunstmesse

Galerien und Künstler aus aller Welt präsentieren die verschiedenen Facetten zeitgenössischer Kunst. Neben einem Asien- und Rumänien-Special sind Sonderausstellungen wie „10 Jahre C.A.R. // 10 Künstler“, die C.A.R.-Video-Lounge, das Artist in Residence-Programm „VISIT“ oder die C.A.R.-Talente zu sehen. Dazu bietet der Fachbereich Gestaltung der Folkwang Universität der Künste mit „Folkwang *inside“ Einblicke in seine Arbeit.

Eröffnung: Fr, 28.10., 20 Uhr / Zeit: Fr ab 20 Uhr, Sa 12–20 Uhr und So 11–19 Uhr / Eintritt: 12 € je Veranstaltungstag [erm.: 10 €] / Veranstalter: galerie/agentur 162 / Info: Fon 0201 5646-500, mail@contemporaryartruhr.de / Ort: Areal A [Schacht XII], Halle 5 [A5], Halle 6 [A6], Halle 8 [A8], Halle 12 [A12] und SANAA-Gebäude [A35]

03.12./04.12.

Designermarkt „Handverlesen“
Winterweihnachtsmarkt

Unter dem Dach der ehemaligen Lesebandhalle laden ausgewählte Künstler und Designer zum Adventsshopping ein. Mit dem Auftritt der Band „The Liquid Service“ zeigt sich der Designermarkt dabei zum ersten Mal auch von seiner musikalischen Seite.

Zeit: Sa und So 12–18 Uhr / Eintritt: frei / Veranstalter: SchmuckProdukt, J. G. Bartsch / Info und Anmeldung für Aussteller: Fon 0201 8305244, info@schmuckprodukt.de, www.handverlesenaufozollverein.de / Ort: Areal A [Schacht XII], Halle 12 [A12]

contemporary art ruhr [C.A.R.] 2016



02.10.

Jazzduo „Well Off“
Konzert

Zum letzten Mal in diesem Jahr spielen die Musiker Bernhard Well und Guido Pyka – auch bekannt als Jazzduo „Well Off“ – im café & restaurant „die kokerei“.

Zeit: So ab 12 Uhr / Eintritt: frei / Veranstalter: Cultural Service GmbH & Co KG / Info: Fon 0201 8301298, post@cultural-service.de, www.cultural-service.de / Ort: café & restaurant „die kokerei“, Areal C [Kokerei], Mischanlage [C70]

15.10.

MischWerk Indoor

Nach der erfolgreichen MischWerk-Ausgabe unter freiem Himmel geben sich internationale Größen der elektronischen Techno-House-Musikszene im Oktober auch indoor die Ehre: Beim DJ-Marathon in der Mischanlage ist u.a. DJ Ed Davenport mit von der Partie.

Zeit: Sa 23–5 Uhr / Eintritt: 15 € / Veranstalter: Cultural Service GmbH & Co KG und Sisman/Fallias GbR / Info und Tickets: www.mischwerk.info / Ort: Areal C [Kokerei], Mischanlage [C70]

29.10.

ZOLLVEREIN® Konzerte: Uraufführung: Amen Feizabadi „Lagune“
Musiktheater im Rahmen des Festivals „NOW! Word up!“

Das interkulturell-interdisziplinäre Musiktheater von Komponist und Video-Künstler Amen Feizabadi bietet einen innovativen Mix aus Musik, Film, Performance und Sprache. Neun Künstler und drei Projektionsflächen sorgen für einen perspektivenreichen Abend.

Zeit: Sa 20 Uhr / Eintritt: 14 € zzgl. Systemgebühr, mit dem Festivalpass „NOW! Word up!“ frei / Veranstalter: Stiftung Zollverein in Kooperation mit der Theater und Philharmonie Essen GmbH [TUP], dem Landesmusikrat NRW und der Folkwang Universität der Künste / Info und Tickets: Fon 0201 8122200, tickets@theater-essen.de, www.imvorverkauf.de / Ort: Areal C [Kokerei], Salzlager [C88]

04.11.

ZOLLVEREIN® Konzerte: Ondřej Adámek „Werke für Airmachine“
Konzert im Rahmen des Festivals „NOW! Word up!“

Ondřej Adámek kombiniert zeitgenössische westliche Musik mit musikalischen Elementen entfernter östlicher Kulturen. Dabei gilt sein besonderes Interesse dem Verhältnis von Musik und Sprache.

Zeit: Fr 20 Uhr / Eintritt: 14 € zzgl. Systemgebühr, mit dem Festivalpass „NOW! Word up!“ frei / Veranstalter: Stiftung Zollverein in Kooperation mit der Theater und Philharmonie Essen GmbH [TUP], dem Landesmusikrat NRW und der Folkwang Universität der Künste / Info und Tickets: Fon 0201 8122200, tickets@theater-essen.de, www.imvorverkauf.de / Ort: Areal C [Kokerei], Salzlager [C88]

11.11.

ZOLLVEREIN® Konzerte: Rock auf Zollverein
Konzert im Rahmen der Sonderausstellung „Rock und Pop im Pott“ im Ruhr Museum

Zum Auftakt der neuen Konzertreihe zur Sonderausstellung „Rock und Pop im Pott“ wird gerockt: Den entsprechenden Sound liefern die Bands „Franz K.“, „Minotaurus“ und „4x4“.

Zeit: Fr 20 Uhr / Eintritt: 12 € zzgl. Systemgebühr / Veranstalter: Kreativ Werk Ruhr in Kooperation mit der Stiftung Zollverein und dem Ruhr Museum /



Noé Soulier „Creation 2016“

Info: Fon 0201 2 4 6 8 10, info@zollverein.de, www.zollverein.de/konzerte / Tickets: www.konticket.de, www.eventim.de und an allen bekannten VVK-Stellen / Ort: Areal A [Schacht XII], Halle 5 [A5]

12.11.

ZOLLVEREIN® Konzerte: Ska auf Zollverein
Konzert im Rahmen der Sonderausstellung „Rock und Pop im Pott“ im Ruhr Museum

In Originalbesetzung lassen „The Frits“ am zweiten Abend der neuen Konzertreihe den Groove des Ska in Halle 5 wieder aufleben.

Zeit: Sa 20 Uhr / Eintritt: 15 € zzgl. Systemgebühr / Veranstalter: Kreativ Werk Ruhr in Kooperation mit der Stiftung Zollverein und dem Ruhr Museum / Info: Fon 0201 2 4 6 8 10, info@zollverein.de, www.zollverein.de/konzerte / Tickets: www.konticket.de, www.eventim.de und an allen bekannten VVK-Stellen / Ort: Areal A [Schacht XII], Halle 5 [A5]

20.11.

CASINO Zollverein Serenaden: Classic Brass Ruhr
Konzert und Menü

Unter dem Titel „Classic Brass Ruhr“ präsentieren Jörg Segtrop und Klaus Hanusa, Andreas Schneider und Hajo Nast mit ernsthaftem Spaß unterhaltende Blechblasmusik.

Zeit: So 18.30 Uhr / Eintritt: Konzert und Menü mit begleitenden Weinen 74 €, ohne begleitende Weine 59 € / Veranstalter: CASINO Zollverein / Info: Fon 0201 830240, info@casino-zollverein.de, www.casino-zollverein.de / Tickets: Vorverkauf im Restaurant oder per Banküberweisung / Ort: CASINO Zollverein, Areal A [Schacht XII], Halle 9 [A9]

17.12.

ZOLLVEREIN® Konzerte: Jochen Malmsheimer & Tiffany Ensemble „Jauchzet, Frohlocket“
Kabarett

In einem alles andere als besinnlichen Abend erklärt Jochen Malmsheimer anhand der großen „Bs“ – Basteln, Backen und Bescherung – die weltlichen Seiten des Weihnachtsfestes. Musikalisch begleitet wird der Erfinder des „epischen Kabarets“ von Uwe Rössler und seinem Tiffany Ensemble.

Zeit: Sa 20 Uhr / Eintritt: 25 € [erm.: 20 €] zzgl. Systemgebühr / Veranstalter: Stiftung Zollverein / Info und Tickets: Fon 0201 8122200, tickets@theater-essen.de, www.imvorverkauf.de / Ort: Areal A [Schacht XII], Halle 12 [A12]



i Veranstalter: PACT Zollverein / Eintritt [falls nicht anders angegeben]: VVK 11 € [erm.: 6 €], AK 13 € [erm.: 8 €] / Info und Tickets: Fon 0201 28947-00, info@pact-zollverein.de, www.pact-zollverein.de / Ort: PACT Zollverein, Areal B [Schacht 1/2/8], Waschkaue [B45]

01.10.

Uraufführung: Noé Soulier „Creation 2016“ [Arbeitstitel]
Tanz

In seiner „Creation 2016“ erforscht Noé Soulier gemeinsam mit seinen Tänzern verschiedene Arten, Bewegungen durch andere Bewegungen hervor-zurufen. Hierzu inspiriert wurde der französische Choreograf u.a. durch Gesten und Bewegungen der Gebärdensprache und der Kampfkunst.

Zeit: Sa 20 Uhr [Künstlergespräch im Anschluss]



MAMAZA „Garden State“

eine musikalische Performance, die buchstäblich alles in Bewegung setzt: die Musiker, die Bühnenelemente und auch das Publikum selbst.

Zeit: Sa 20 Uhr

17.11.–20.11.

MAMAZA „Garden State“
Installation

Die Hauptdarsteller der Installation „Garden State“ sind Topfpflanzen aus den Lebens- und Arbeitsstätten Essener Bürger. Im Theaterraum werden sie zu einer grünen Oase arrangiert, die zum Verweilen, zum Austausch und zu künstlerischen Interventionen einlädt. Wer sich mit seinen Grünpflanzen an der Aktion beteiligen möchte, findet alle Infos hierzu auf www.pact-zollverein.de.

Zeit: Do–So ganztägig / Eintritt: nach eigenem Ermessen

23.11.–27.11.

IMPACT16 „Rift Zones – Bruchzonen“
Symposium

Bei dem viertägigen Symposium IMPACT16 steht der intensive Austausch im Vordergrund. Mit dem Künstlerkollektiv „HOOD“, der Forschungsplattform „RYBN.ORG“ und der Arbeitsgruppe „FORMATIONS“ sind in diesem Jahr drei Kollektive geladen, die sich mit unumgänglichen Problemstellungen der heutigen Zeit beschäftigen.

Zeit: Mi–So, das detaillierte Veranstaltungsprogramm wird im Oktober auf www.pact-zollverein.de veröffentlicht / Eintritt: veranstaltungsabhängig

08.12.–10.12.

Ben J. Riepe Kompanie „ARENA ARCTIVA“
Performance/Konzert/Installation/Talk/Begegnung/Abendessen

Drei Tage lang laden Choreograf Ben J. Riepe und seine Kompanie bekannte Gäste aus Kultur und Wissenschaft in eine begehbare Rauminstallation auf der Bühne. Zum Auftakt der Dauerbegegnung findet am Donnerstag ein choreografiertes Abendessen statt.

Zeit: Do und Fr 20 Uhr, Sa 16 Uhr / Teilnahme Abendessen: 35 € [erm.: 30 €] [inkl. Essen und Getränke, Anmeldung unbedingt erforderlich]



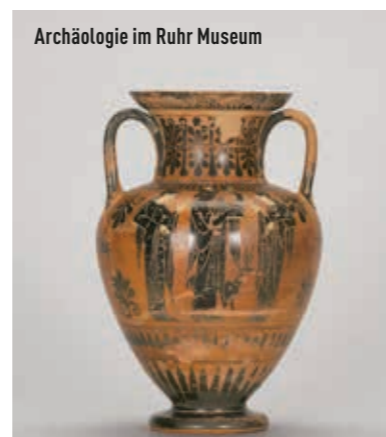
i Veranstalter: Ruhr Museum / Teilnahme [falls nicht anders angegeben]: frei / Info und Anmeldung: Fon 0201 24681-444, besucherdienst@ruhrmuseum.de, www.ruhrmuseum.de / Ort [falls nicht anders angegeben]: Areal A [Schacht XII], Kokscohlenbunker [A16]

25.10.

Die Archäologische Sammlung des Ruhr Museums

Vortrag im Rahmen der Sonderausstellung „Ausgegraben. Archäologie im Ruhr Museum“

Referent: Dr. Patrick Jung / Zeit: Di 18 Uhr



26.10.

Die Biparcours-App als Lernwerkzeug – Themenrallyes und Quizanwendungen für den Biologieunterricht erstellen

Fortbildung für Lehrende der Fächer Biologie und Naturwissenschaften aller Jahrgangsstufen

Die Fortbildung informiert darüber, wie mit Hilfe der kostenlosen Biparcours-App Themenrallyes und Quizanwendungen erstellt und naturwissenschaftliche Inhalte über das Smartphone vermittelt werden können.

Zeit: Mi 14.30–17.30 Uhr / Teilnahme [Anmeldung unbedingt erforderlich]: 34 € / Info und Anmeldung: www.uni-due.de/biologiedidaktik

14.10./15.10.

Uraufführung: Kate McIntosh „In Many Hands“ [Arbeitstitel]
Sensorische Performance

In ihrer neuen Arbeit setzt Kate McIntosh ihr bereits in den vergangenen Jahren bewiesenes Interesse an der Interaktion mit dem Publikum fort: In einer Art sensorischem Labor lädt sie dazu ein, mit Materialien zu experimentieren und physikalischen Phänomenen nachzuspüren.

Zeit: Fr und Sa 20 Uhr

28.10./29.10.

Uraufführung: Henrietta Horn „Kaiserkleider“
Tanz/Video/Sound

Inspiziert durch das bekannte Märchen von Hans Christian Andersen erforscht Henrietta Horn in „Kaiserkleider“ das Verhältnis von Sein und Schein. Dabei gerät das gelesene Wort zur Grundlage der Musik und der Text zur Basis der Bewegung.

Zeit: Fr und Sa 20 Uhr

05.11.

Deutschlandpremiere: fieldworks/ Rolf Wallin „THE OTHERROOM“
Musikalische Performance

Mit „THE OTHERROOM“ präsentieren „fieldworks“ alias Yukiko Shinozaki und Heine Avdal zusammen mit Musikern des Kölner Ensembles „Musikfabrik“

28.10.

And the Beat goes on – Professionalisierung der Liveszene im Ruhrgebiet

Gesprächsrunde im Rahmen der Sonderausstellung „Rock und Pop im Pott“

Was hat sich in der Musikszene des Ruhrgebiets seit den 1960/1970er Jahren getan? Holger Krüssmann diskutiert mit Wolfgang Berke, Klara Brandi, Dirk Nossbach, Knut Rappold, Helga Schopp und Ruud van Laar über die Veränderungen der Standards bei Livemusik-Events.

Zeit: Fr 20 Uhr /

Ort: Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14], Rundeindicker

31.10.

Rock und Pop vor Ort

Fortbildung für Lehrende der Sekundarstufen I und II im Rahmen der Sonderausstellung „Rock und Pop im Pott“

Während der Fortbildung erhalten Lehrende Angebote und Anregungen für Schulklassen, wie die aktuelle Sonderausstellung zur Erkundung der Populärmusik des eigenen Schulstandorts genutzt werden kann.

Zeit: Mo 14.30–17 Uhr / Teilnahme [Anmeldung unbedingt erforderlich]: 15 € / Info: www.fk16.tu-dortmund.de/musik

08.11.

Gefälscht oder echt? Altersbestimmung an ausgewählten Objekten der Archäologischen Sammlung des Ruhr Museums

Vortrag im Rahmen der Sonderausstellung „Ausgegraben. Archäologie im Ruhr Museum“

Referent: Ralf Kotalla / Zeit: Di 18 Uhr

15.11.

Filmabend „RuhrgeBeat“

Filmvorführung im Rahmen der Sonderausstellung „Rock und Pop im Pott“

Filme: „RuhrgeBeat – die wilden 60er Jahre“ [1985, 30 Min.], „Es geschah in NRW: Die Beatles kommen!“ [2012, 43 Min.] und „Beat im Pott“ [2015, 44 Min.]

Zeit: Di 18 Uhr /

Ort: Areal A [Schacht XII], Halle 2 [A2]



Sonderausstellung „Rock und Pop im Pott“

22.11.

Filmabend „Internationale Essener Songtage“

Filmvorführung im Rahmen der Sonderausstellung „Rock und Pop im Pott“

Filme: „Internationale Essener Songtage“ [1968, 7 Min.], „Internationale Essener Songtage“ [1968, 70 Min.] und „Schöne Poesie ist Krampf ... Internationale Essener Songtage 1968“ [1988, 58 Min.]

Zeit: Di 18 Uhr /

Ort: Areal A [Schacht XII], Halle 2 [A2]

29.11.

Filmabend „Für Frieden, Integration & Arbeitsplätze“

Filmvorführung im Rahmen der Sonderausstellung „Rock und Pop im Pott“

Filme: „Witthüser und Westrupp. Mit Liebe und netter Musik“ [1971, 5 Min.], „Zwischen Rock und Sirtaki“ [1978, 15 Min.], „Ein bisschen schwarz – ein bisschen weiß“ [1985, 42 Min.] und „Sich auf der Brücke treffen – Türkisch-deutsche Lieder“ [1985, 34 Min.]

Zeit: Di 18 Uhr /

Ort: Areal A [Schacht XII], Halle 2 [A2]

01.12.

Impulse. Fotografie im Ruhrgebiet „Der Bann des Fremden: Die fotografische Konstruktion des ‚Zigeuners‘“

Gesprächsrunde der fotografischen Abteilung

Bei der dritten Veranstaltung der Impulse-Reihe steht die Rolle visueller Medien bei der Ausformung des „Zigeuner“-Stereotyps im Vordergrund. Als Gast ist Frank Reuter vom Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma geladen.

Moderation: Stefanie Grebe / Zeit: Do 18 Uhr

06.12.

Filmabend „Musik & Kommerz“

Filmvorführung im Rahmen der Sonderausstellung „Rock und Pop im Pott“

Filme: „78 Twins – Fast beinahe bekannt“ [2015, 90 Min.], „Disco is Disco“ [1979, 44 Min.] und „O.R.A.V. (Ohne Rücksicht auf Verluste)“ [1981, 37 Min.]

Zeit: Di 18 Uhr /

Ort: Areal A [Schacht XII], Halle 2 [A2]



Filmabend
„Metal-Hochburg
Ruhrgebiet“

13.12.

Filmabend „Metal-Hochburg Ruhrgebiet“
Filmvorführung im Rahmen der Sonderausstellung „Rock und Pop im Pott“

Filme: „Verlierer“ [1985/86, 87 Min.] und „Thrash, Altenessen – ein Film aus dem Ruhrgebiet“ [1989, 82 Min.]

Zeit: Di 18 Uhr /
Ort: Areal A [Schacht XII], Halle 2 [A2]

16.12.

Warum die Neue [Deutsche] Welle [nicht] in Gelsenkirchen und [nicht] in Hagen erfunden wurde

Gesprächsrunde im Rahmen der Sonderausstellung „Rock und Pop im Pott“

Prof. Heinrich Theodor Grütter diskutiert mit Christoph Biermann, Alfred Hilsberg, Sylvia James, Carmen Knoebel und Achim Weber über die Entstehung der Neuen Deutschen Welle in den 1980er Jahren.

Zeit: Fr 20 Uhr /
Ort: Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14], Rundeindicker

20.12.

Filmabend „Punk im Pott“

Filmvorführung im Rahmen der Sonderausstellung „Rock und Pop im Pott“

Filme: „Titanica“ [1988, 10 Min.], „Endlich erwachsen – 18 Jahre die Kassierer“ [2004, 7 Min.] und „No Future oder Kein Bock auf Illusionen“ [1981, 44 Min.]

Zeit: Di 18 Uhr /
Ort: Areal A [Schacht XII], Halle 2 [A2]



10.10./27.10./10.11./30.11./
12.12./29.12.

Science after Work

Workshop im Phänomania Erfahrungsfeld

Jeder Mensch trifft weit über 2.000 Entscheidungen am Tag, aber wie funktioniert das überhaupt? Unter dem Titel „Science after Work“ lädt das Phänomania Erfahrungsfeld zu einer erkenntnisreichen Entdeckungsreise durch das menschliche Gehirn.

Zeit: Mo, Mi und Do 18–20.30 Uhr / Teilnahme: 19 € /
Veranstalter: Phänomania Erfahrungsfeld /
Info und Anmeldung: Fon 0201 301030,
info@erfahrungsfeld.de, www.erfahrungsfeld.de /
Ort: Phänomania Erfahrungsfeld [Schacht 3/7/10],
Am Handwerkerpark 8–10

05.11.

Rock aus dem Pott – Gitarrenworkshop mit Peter Bursch

Workshop für Erwachsene im Ruhr Museum

Der Duisburger Gitarrenlehrer Peter Bursch führt in die Anschlag- und Zupftechniken des Gitarrenspiels ein. Im Anschluss findet eine Führung durch die

Workshop im Phänomania Erfahrungsfeld
„Science after Work“



Sonderausstellung „Rock und Pop im Pott“ statt.
Bitte eigene Gitarre mitbringen.

Zeit: Sa 16–20 Uhr / Teilnahme: 30 € [inkl. Ausstellungseintritt] / Veranstalter: Ruhr Museum /
Info und Anmeldung: Fon 0201 24681-444,
besucherdienst@ruhrmuseum.de,
www.ruhrmuseum.de /
Treffpunkt: Areal A [Schacht XII],
Kokskohlenbunker [A16]

ARKA KULTURWERKSTATT

Ob Aquarellieren, Kalligrafie oder Schachtelbau: Das Kursangebot der ARKA Kulturwerkstatt bietet unterschiedliche Möglichkeiten, die eigene Kreativität zu entdecken.

i Veranstalter: ARKA Kulturwerkstatt e.V. /
Info: Fon 0201 306140,
arka.essen@vodafone.de,
www.arka-kulturwerkstatt.de /
Ort: ARKA Kulturwerkstatt, Areal A
[Schacht XII], Halle 12 [A12]

01.10./02.10.

Schnupperworkshop Buchbinden I: Scharnierbuch

Workshop mit Verena Hinze

Zeit: Sa 14–19 Uhr und So 10–15 Uhr /
Teilnahme: 80 € / Info und Anmeldung:
Fon 0201 267271, hinzev@gmx.de



Kursprogramm der ARKA Kulturwerkstatt e.V.

09.10.–15.10.

Holz ist Kunst-Stoff
Akademie mit Christine Ermer

Zeit: So 14–17 Uhr und Mo–Sa 10–17 Uhr /
Teilnahme: 210 € zzgl. 19 € Werkzeug-Leihgebühr /
Info und Anmeldung [bis 25.09.]: Fon 05671 5323,
cermerf@gmx.net

17.10.–21.10.

Malen mit Acrylfarbe
Akademie mit Maria Wuch

Zeit: Mo, Di, Do und Fr 10–15 Uhr / Teilnahme:
100 € / Info und Anmeldung: Fon 0201 501416,
mgwuch@t-online.de

ab 26.10.

Objekte aus Pappmaché
Fortlaufender Kurs mit Caro Wysocki

Zeit: Mi 19–22 Uhr [7 Termine] / Teilnahme:
100 € / Info und Anmeldung: Fon 02361 183099,
caro24@gmx.de

29.10./30.10.

Aquarellieren
Workshop mit Ilse Straeter

Zeit: Sa und So 13–18 Uhr / Teilnahme: 80 € /
Info und Anmeldung: Fon 0201 421226,
straeter-kunst@t-online.de

01.11.

Marmorieren
Workshop mit Verena Hinze

Zeit: Di 10–15 Uhr / Teilnahme: 40 € / Info und
Anmeldung: Fon 0201 267271, hinzev@gmx.de

04.11.–06.11.

Drucken was das Zeug hält
Akademie mit Susanne Faber in Kooperation
mit der VHS Essen

Zeit: Fr 18–21 Uhr, Sa und So 10–17 Uhr /
Teilnahme: 69 € zzgl. 40 € Materialkosten /
Info und Anmeldung [bitte VHS-Nr. 162.2F16R
angeben]: Fon 0201 88-43210, www.vhs-essen.de

05.11./06.11.

Vom Foto zum Bild
Workshop mit Christoph Lörler

Zeit: Sa 13–20.45 Uhr und So 13–16.45 Uhr /
Teilnahme: 80 € / Info und Anmeldung: Fon
0177 4820699, chrisloerler@aol.com

19.11./20.11.

Zeichnen
Workshop mit Michael Siewert

Zeit: Sa und So 13–18 Uhr / Teilnahme: 80 € /
Info und Anmeldung: Fon 0201 790206,
michael.siewert1@freenet.de

19.11./20.11.

Schnupperworkshop Buchbinden II: Dokumenten-Mappe
Workshop mit Verena Hinze

Zeit: Sa 14–19 Uhr und So 10–15 Uhr /
Teilnahme: 80 € / Info und Anmeldung:
Fon 0201 267271, hinzev@gmx.de

26.11./27.11.

Fresco und Sgraffito
Workshop mit Gudrun Klebeck

Zeit: Sa 13–18 Uhr und So 11–16 Uhr /
Teilnahme: 80 € / Info und Anmeldung:
Fon 0221 4301587, g_klebeck@web.de

26.11./27.11.

Porträtfotografie
Workshop mit Christoph Lörler

Zeit: Sa und So 13–18 Uhr / Teilnahme: 80 € /
Info und Anmeldung: Fon 0177 4820699,
chrisloerler@aol.com

03.12./04.12.

Collage
Workshop mit Michael Siewert

Zeit: Sa und So 13–18 Uhr / Teilnahme: 80 € /
Info und Anmeldung: Fon 0201 790206,
michael.siewert1@freenet.de

03.12.

Papier 2D/3D
Workshop mit Caro Wysocki

Zeit: Sa 15–18 Uhr / Teilnahme: 25 € /
Info und Anmeldung: Fon 02361 183099,
caro24@gmx.de

10.12./11.12.

Kreatives Blitzen
Workshop mit Christoph Lörler

Zeit: Sa und So 13–18 Uhr / Teilnahme: 80 € /
Info und Anmeldung: Fon 0177 4820699,
chrisloerler@aol.com

17.12./18.12.

Ölmalerei
Workshop mit Michael Siewert

Zeit: Sa und So 13–18 Uhr / Teilnahme: 80 € /
Info und Anmeldung: Fon 0201 790206,
michael.siewert1@freenet.de



DENKMALPFAD ZOLLVEREIN®

FÜHRUNGEN ÜBER DIE ZECHÉ UND KOKEREI

Die einst leistungsstärkste Zeche der Welt und die größte Kokerei Europas aus unterschiedlichen Perspektiven kennenlernen: Der Denkmalpfad ZOLLVEREIN® bietet 30 verschiedene Themenführungen an, die auch individuell als Gruppenführungen in bis zu acht Sprachen gebucht werden können [ausgenommen die Führungen „Damals auf der Zeche ...“ und „Vollmond auf Zollverein“].

Der Besuch des Denkmalpfads ZOLLVEREIN® ist nur im Rahmen einer Führung und nach vorheriger Anmeldung möglich. Bei allen Fragen zum Führungsprogramm steht der Besucherdienst des Denkmalpfads ZOLLVEREIN® gerne zur Verfügung.

i Veranstalter: Stiftung Zollverein / Info und Anmeldung: Fon 0201 2 4 6 8 10, denkmalpfad@zollverein.de, www.denkmalpfad-zollverein.de / Treffpunkt [falls nicht anders angegeben]: RUHR.VISITORCENTER Essen, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14], bis 01.11. Sa, So, Feier- und Brückentage Areal A [Schacht XII], Halle 2 [A2]



BITTE BEACHTEN: Am 24., 25. und 31.12. werden keine Führungen angeboten.

REGELMÄSSIGE FÜHRUNGEN ÜBER DIE ZECHÉ

Über Kohle und Kumpel

Der Weg der Kohle auf der Zeche

Was geschah mit der Kohle über Tage? Die Führung gewährt Einblicke in die Produktionsabläufe auf der „schönsten Zeche der Welt“ und informiert über die Arbeits- und Lebensbedingungen der Bergleute.

Zeit: bis 31.10. Mo–Fr 11, 14 und 16 Uhr, Sa, So, Feier- und Brückentage stündlich von 11–17 Uhr, ab 01.11. Mo–Fr 11 und 14 Uhr, Sa, So und Feiertage stündlich von 11–16 Uhr / Dauer: 2 Std. / Teilnahme: 9 € [erm.: 4 bzw. 6 €]

About Coal and Miners

English guided tour

Getting to know the „world's most beautiful“ coal mine – from its impressive architecture to the state-of-the-art technique and the miners' work.

Time: Sat, Sun and public holidays 3 p.m. / Duration: 2 hrs. / Participation fee: 9 € [red.: 4 to 6 € resp.]

Steigerführung mit Püttgeschichten

Ein ehemaliger Bergmann zeigt seine Zeche

Gemeinsam auf Spätschicht: Neben persönlichen Anekdoten bietet die Führung viele Informationen über die Arbeit auf Schacht XII und das Leben mit der Kohle.

Zeit: Fr 19 Uhr / Dauer: 3 Std. / Teilnahme: 18 € [inkl. Getränke]

Nachtschicht auf Schacht XII

Unterwegs mit Helm und „Henkelmann“

Die nächtliche Entdeckungsreise über Zollverein Schacht XII überrascht mit unbekanntem Perspektiven auf das ehemals größte und leistungsstärkste Steinkohlenbergwerk der Welt.

Zeit: Sa 18 Uhr / Dauer: 3 Std. / Teilnahme: 18 € [inkl. Getränk und Stulle]

REGELMÄSSIGE FÜHRUNGEN ÜBER DIE KOKEREI

Durch Koksofen und Meistergang

Der Weg der Kohle auf der Kokerei

Die 1961 in Betrieb genommene Kokerei schuf Produktionskapazitäten der Superlative. Mit ihren ungewöhnlichen Hallen, Maschinen und Wegen wartet sie darauf, entdeckt zu werden.

Zeit: bis 31.10. Mo–Fr 11.30 und 14.30 Uhr, Sa, So, Feier- und Brückentage 11.30, 12.30, 14.30, 15.30 und 16.30 Uhr, ab 01.11. Mo–Fr 14.30 Uhr, Sa, So und Feiertage 11.30 und 14.30 Uhr / Dauer: 2 Std. / Teilnahme: 9 € [erm.: 4 bzw. 6 €] / Treffpunkt: Infopunkt Kokerei, Areal C [Kokerei], vor der Mischanlage [C70]

Die Kokerei in anderem Licht

Abendführung über Arbeit und Wandel

Im stimmungsvollen Ambiente des allabendlich beleuchteten Industriedenkmal vermittelt die Führung Wissenswertes über die Arbeitsabläufe auf der einst größten Zentralkokerei Europas.

Zeit: bis 28.10. Fr 20 Uhr, ab 04.11. Fr 19 Uhr / Dauer: 2 Std. / Teilnahme: 10 € / Treffpunkt: Infopunkt Kokerei, Areal C [Kokerei], vor der Mischanlage [C70]

Meine Arbeit auf der Kokerei

Zeitzeugenführung mit Geschichten aus erster Hand

Ein Kokereiarbeiter im Ruhestand zeigt die 1993 stillgelegte Anlage und erzählt von der harten Arbeit bei Lärm und Hitze.

Zeit: So 15 Uhr / Dauer: 2 Std. / Teilnahme: 10 € / Treffpunkt: Infopunkt Kokerei, Areal C [Kokerei], vor der Mischanlage [C70]

REGELMÄSSIGE FÜHRUNGEN ÜBER DIE ZECHÉ UND KOKEREI

ZOLLVEREIN® Rundfahrten/ Kleine Rundfahrt

Geführte Bustour über die Zeche und Kokerei

Ein Gästeführer vermittelt bei der Rundfahrt zahlreiche Informationen zu Geschichte und Architektur der ehemaligen Zeche und Kokerei Zollverein.

Zeit: bis 30.10. Fr, Sa, So und Feiertage 13 Uhr / Dauer: ca. 1 Std. / Teilnahme: 11 € [erm.: 9 €], Familien ab 13 € / Info: www.zollverein-rundfahrten.de / Tickets: RUHR.VISITORCENTER Essen / Treffpunkt: Haltestelle „Am Forum“, Areal A [Schacht XII], Forum Kohlenwäsche

Von Kohle und Koks

Der Weg der Kohle von der Zeche zur Kokerei

Von der Förderung auf Schacht XII bis zur Verkokung auf der Kokerei: Auf den Spuren der Kohle über Tage lässt sich nahezu das ganze Welterbe erleben.

Zeit: Sa, So und Feiertage 13.30 Uhr / Dauer: 4 Std. [inkl. Pause] / Teilnahme: 18 € [inkl. Getränk]

EINZELTERMINE

02.10./16.10.

Zeche fotografieren

Führung für Hobby-Fotografen

Bei der optischen Erkundungsreise über Schacht XII gibt es auch abseits der normalen Wege eine Vielzahl möglicher Motive zu entdecken – von der Detail-Aufnahme bis zum Panorama.

Zeit: So 16 Uhr / Dauer: 3 Std. / Teilnahme: 18 €

05.10.

Damals auf der Zeche ...

Nachmittagsführung für Senioren mit Geschichten aus der Zechezeit

Ein ehemaliger Bergmann führt in aller Ruhe durch „seine“ Zeche. Im Anschluss besteht bei einer Tasse Kaffee die Möglichkeit zum Austausch.

Zeit: Mi 14 Uhr / Dauer: 2 Std. / Teilnahme: 10 € [inkl. Kaffee]

07.10./14.10./21.10.

Dem Kalinowski sein Pütt

Szenen aus der Geschichte der Zeche Zollverein

Bühne frei: Bei der szenischen Führung durch zwei Jahrhunderte Revier-Geschichte treffen



Führung „Vollmond auf Zollverein“

historische Genauigkeit und künstlerische Freiheit auf jede Menge Ruhrgebiets-Humor.

Zeit: Fr 18 Uhr / Dauer: 2,5 Std. [inkl. Pause] / Teilnahme: 28 € [erm.: 25 €]

08.10./09.10.

Führung für Blinde und Sehbehinderte

Der Weg der Kohle auf der Zeche

Zollverein hören und berühren: Bei der zweistündigen Führung lernen blinde Besucher und Menschen mit starker Sehschwäche die original erhaltenen Überbaueanlagen der Zeche Zollverein kennen.

Zeit: Sa und So 15 Uhr / Dauer: 2 Std. / Teilnahme: 9 € [ermäßigt 6 €]; eine Begleitperson pro Teilnehmer ist frei

09.10.

Vom Malakow zum Doppelbock

Gründerjahre der Zeche Zollverein

Eine Reise zu den Anfängen des Bergbaus auf Zollverein: Nach einem Ausflug in die Gründerjahre der Zeche im 19. Jahrhundert geht es weiter zum Ausbau Zollvereins ab den 1920er Jahren.

Zeit: So 14.30 Uhr / Dauer: 2 Std. / Teilnahme: 10 €

09.10./23.10.

Kokerei fotografieren

Führung für Hobby-Fotografen

90 Meter hohe Schornsteine, verwinkelte Rohrleitungen und endlos scheinende Bandbrücken: Die ehemals größte Zentralkokerei Europas bietet eine Fülle von Motiven.

Zeit: So 16 Uhr / Dauer: 3 Std. / Teilnahme: 18 € / Treffpunkt: Infopunkt Kokerei, Areal C [Kokerei], vor der Mischanlage [C70]

15.10.

Vollmond auf Zollverein

Abendliche Führung über die Zeche und Kokerei

Nach der stimmungsvollen Führung über die Zeche und Kokerei Zollverein bildet der Rundblick vom Dach der Mischanlage auf das nächtliche Ruhrgebiet den passenden Ausklang.

Zeit: Sa 20 Uhr / Dauer: 3 Std. / Teilnahme: 18 € [inkl. Getränk]

23.10./26.12.

Over steenkool en mijnwerkers

Publieke rondleiding in het Nederlands

Naast de indrukwekkende architectuur kunnen de deelnemers techniek en werk in de „mooiste“ en ooit grootste mijn van de wereld leren kennen.

Tijd: zo en ma 14 uur / Duur: 2 uur / Kosten: 9 € [met korting: 4 resp. 6 €]

11.12./18.12.

Hömma, is denn schon Weihnachten?!

Führung mit Graf Koks und seiner Sippe

Die szenische Führung erlaubt einen Blick hinter die Kulissen der einst größten Zentralkokerei Europas und bietet eine humorvolle Einstimmung auf die Feiertage.

Zeit: So 15.30 Uhr / Dauer: 1,5 Std. / Teilnahme: 16 € [erm.: 14 €] / Treffpunkt: Infopunkt Kokerei, Areal C [Kokerei], vor der Mischanlage [C70]

**DAS REGIONALMUSEUM
DES RUHRGEBIETS**

Der Besucherdienst des Ruhr Museums ist Ansprechpartner für alle Informations- und Buchungswünsche. Darüber hinaus hält er Informationen über das komplette Veranstaltungsangebot des Museums und seiner Außenstellen parat. Weitere Details zu den Ausstellungen des Ruhr Museums gibt es ab S. 26.

i Veranstalter: Ruhr Museum / Info und Anmeldung: Fon 0201 24681-444, besucherdienst@ruhrmuseum.de, www.ruhrmuseum.de/ Teilnahme [falls nicht anders angegeben]: 3 € zzgl. Ausstellungseintritt / Treffpunkt [falls nicht anders angegeben]: RUHR.VISITORCENTER Essen, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14]

BITTE BEACHTEN: Am 24., 25. und 31.12. werden keine Führungen angeboten.

REGELMÄSSIGE FÜHRUNGEN

Audioguide: Natur, Kultur und Geschichte des Ruhrgebiets

Audioführung durch die Dauerausstellung

Der Audioguide bietet einen Rundgang durch die Dauerausstellung mit vielen Hintergrundinformationen. Erhältlich ist er in den Sprachen Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch und Niederländisch.

Zeit: täglich 10–18 Uhr / Gebühr: 3 € zzgl. Ausstellungseintritt

Audioguide: Rock und Pop im Pott

Audioführung durch die Sonderausstellung

Mit vielen Songs und Backstage-Informationen führt der Audioguide in deutscher und englischer Sprache durch die aktuelle Sonderausstellung des Museums und erlaubt einen tieferen Einblick in 60 Jahre Musikgeschichte des Reviers.

Zeit: täglich 10–18 Uhr / Gebühr: 3 € zzgl. Ausstellungseintritt

Natur, Kultur und Geschichte des Ruhrgebiets

Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung

Im Mittelpunkt der Führung steht die Natur- und Kulturgeschichte des Reviers von der Entstehung der Kohle bis zum Strukturwandel zur Metropole Ruhr.

Zeit: Mo–Fr 10.30 Uhr, Sa, So und Feiertage 14 Uhr / Dauer: 1,5 Std.

Rock und Pop im Pott

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung

Der Rundgang durch die Sonderausstellung gleicht einer Zeitreise durch 60 Jahre Musikgeschichte: vom Rock 'n' Roll der 1950er und dem Beat der 1960er Jahre über die Neue Deutsche Welle bis zur Weltmusik.

Zeit: Do und Sa 11 Uhr, So 13 Uhr / Dauer: 1,5 Std.

EINZELTERMINE



16.10./20.11./18.12.

Ausgegraben. Archäologie im Ruhr Museum

Öffentliche Führung durch die Galerieausstellung

Von Werkzeugen über Waffen bis hin zu Kunstgegenständen: Ausgewählte Stücke aus der Archäologischen Sammlung des Ruhr Museums veranschaulichen das Leben der Menschen von der Steinzeit bis ins Industriezeitalter.

Zeit: So 11 Uhr / Dauer: 1 Std.

18.10.

„Man hatte doch sonst nichts“

Seniorenführung durch die Dauerausstellung

Der speziell auf Senioren zugeschnittene Rundgang bietet die Möglichkeit, die Geschichten von Kindheit, Familie und harter Arbeit, vom Überleben im Krieg und vom Ankommen in der Fremde im Sitzen zu erleben.

Zeit: Di 11 Uhr / Dauer: 1,5 Std.

23.10.

„Durch die Lappen gehen“ – Mit Sprichwörtern durch die Geschichte des Ruhrgebiets

Themenführung durch die Dauerausstellung

Die Führung verknüpft die Herkunft von Redewendungen mit den kulturgeschichtlichen Bedeutungen der Ausstellungsobjekte zur Geschichte der Region.

Zeit: Sa 11 Uhr / Dauer: 1 Std.

29.10.

Natur, Kultur und Geschichte des Ruhrgebiets

Führung in Gebärdensprache durch die Dauerausstellung

Von der Entstehung der Kohle bis zum andauernden Strukturwandel: Ein Gebärdendolmetscher führt durch die Dauerausstellung des Ruhr Museums und informiert über die Natur- und Kulturgeschichte der Region.

Zeit: Sa 15 Uhr / Dauer: 1,5 Std.

07.11./05.12.

Erinnerungen an vergangene Zeiten im Ruhrgebiet

Führung für Menschen mit Demenz durch die Dauerausstellung

Ausgewählte Museumsobjekte und Handstücke zum Berühren laden dazu ein, sich an persönliche Erlebnisse aus vergangenen Zeiten zu erinnern.

Zeit: Mo 15 Uhr / Dauer: 2 Std. / Teilnahme: 10 € [inkl. Eintritt und Eintritt für eine Begleitperson] / Treffpunkt: Ruhr Museum, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14], Eingang „Anlieferung“ [direkte Vorfahrt möglich], Fritz-Schupp-Allee 14

07.11.

Rock und Pop im Pott

Führung für Lehrende der Sekundarstufen I und II

Im Rahmen der Führung werden die Konzepte der Ausstellung und die museumspädagogischen Angebote für Schulklassen vorgestellt.

Zeit: Mo 16 Uhr / Dauer: 1,5 Std. / Teilnahme: frei

14.11.

Ausgegraben. Archäologie im Ruhr Museum

Führung für Lehrende aller Schulformen und Jahrgangsstufen

Im Mittelpunkt der Führung stehen Informationen zur aktuellen Sammlungspräsentation und zur Arbeitsweise von Archäologen. Dazu werden die speziell auf Schulklassen zugeschnittenen Angebote des Museums vorgestellt.

Zeit: Mo 16 Uhr / Dauer: 1 Std. / Teilnahme: frei

15.11.

Rock und Pop im Pott

Seniorenführung durch die Sonderausstellung

Die Führung durch die Sonderausstellung ermöglicht im Sitzen und in aller Ruhe eine Begegnung mit sicht- und hörbaren Erinnerungsstücken aus 60 Jahren Musikgeschichte des Reviers.

Zeit: Di 10.30 Uhr / Dauer: 1,5 Std.

18.11.

Ausgegraben. Archäologie im Ruhr Museum

Kuratorenführung durch die Galerieausstellung

Faustkeile, griechische Vasen und Industrieabfall: Die Kuratoren der Ausstellung erläutern die Auswahl der Exponate und die Hintergründe der aktuellen Sammlungspräsentation.

Zeit: Fr 16 Uhr / Dauer: 1,5 Std.

19.11.

Rock und Pop im Pott

Kuratorenführung durch die Sonderausstellung

Mit exklusiven „Backstage-Geschichten“ informieren die Kuratoren über das „Making of“ der Sonderaus-

stellung und die Highlights aus sechs Jahrzehnten Musikgeschichte.

Zeit: Sa 13 Uhr / Dauer: 1,5 Std.

27.11.

Fremd?! Die Ethnologische Sammlung

Themenführung durch die Dauerausstellung

Ausstellungsobjekte aus Afrika und Papua-Neuguinea bieten einen Einblick in die Ethnologische Sammlung des Ruhr Museums sowie in das Leben und den Alltag fremder Kulturen.

Zeit: So 11 Uhr / Dauer: 1 Std.

20.12.

„Einen Zacken zulegen“ oder lieber „Eine ruhige Kugel schieben“?

Seniorenführung durch die Dauerausstellung

Anhand ausgewählter Museumsobjekte geht die Führung dem Ursprung geläufiger Redewendungen auf den Grund. Die Zeitreise durch die Kulturgeschichte der Region findet zu großen Teilen im Sitzen statt.

Zeit: Di 11 Uhr / Dauer: 1,5 Std.

26.12.

Der Himmel auf Erden – 1.200 Jahre Religionsgemeinschaften im Revier

Themenführung durch die Dauerausstellung

Die Führung bietet einen kulturgeschichtlichen Streifzug von den Anfängen des Christentums im frühen Mittelalter bis hin zur kulturellen Vielfalt, die heute für das Ruhrgebiet typisch ist.

Zeit: Mo 11 Uhr / Dauer: 1 Std.



02.10./06.11./04.12.

Architekturführung durch das SANAA-Gebäude

Der Rundgang durch den Bau des japanischen Architekturbüros SANAA ermöglicht einen exklusiven Einblick in den preisgekrönten Kubus, Standort der Folkwang Universität der Künste.

Zeit: So 14.30 Uhr / Dauer: ca. 1 Std. / Teilnahme: 10 € / Veranstalter: Folkwang AGENTUR GmbH / Info: Fon 0201 18503-400, hussmann@folkwang-agentur.de, www.folkwang-agentur.de/ Treffpunkt: Areal A [Schacht XII], SANAA-Gebäude [A35]

09.10.

Öffentliche Führung durch das Red Dot Design Museum

Die Führung durch die weltgrößte Ausstellung zeitgenössischen Designs informiert über aktuelle Produktkultur, neueste Trends und historische Industriearchitektur.

Zeit: So 15 Uhr / Dauer: 1,5 Std. / Teilnahme: 5 € zzgl. Ausstellungseintritt / Veranstalter: Red Dot Design Museum / Info und Anmeldung: Fon 0201 30104-60, museum@red-dot.de, www.red-dot-design-museum.de/ Treffpunkt: Red Dot Design Museum, Areal A [Schacht XII], Kesselhaus [A7]

26.11.

Öffentliche Führung mit dem Fotografen Dieter Blase durch die Sonderausstellung „Der Blick der Sachlichkeit“

Die Sonderausstellung im Portal der Industriekultur präsentiert Zollverein-Fotografien aus unterschiedlichen Zeitabschnitten der Fotografen Albert Renger-Patzsch, Anton Meinholz und Dieter Blase.

Zeit: Sa 14 Uhr / Dauer: ca. 1,5 Std. / Teilnahme: nur Ausstellungseintritt / Veranstalter: Stiftung Zollverein / Info: info@zollverein.de, www.zollverein.de/ Anmeldung: [bernward.schilke@zollverein.de/](mailto:bernward.schilke@zollverein.de) Treffpunkt: Portal der Industriekultur, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14], Rundeindicker I



Rätsel-Reise Ruhr Museum

Rätselrallye für alle ab 6 Jahren

Mit der Museumstasche erfahren Familien mit Kindern ab sechs Jahren in der Dauerausstellung des Ruhr Museums auf spielerische Weise Neues über die Natur, Kultur und Geschichte des Ruhrgebiets.

Zeit: täglich 10–18 Uhr, nicht am 24., 25. und 31.12. / Gebühr: 5 € zzgl. Pfand und Ausstellungseintritt (unter 18 Jahren Eintritt frei) / Veranstalter: Ruhr Museum / Info: Fon 0201 24681-444, besucherdienst@ruhrmuseum.de, www.ruhrmuseum.de / Ausgabeort: RUHR.VISITORCENTER Essen, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14]

Biparcours-App – Das Ruhr Museum auf Zollverein

Interaktive Rallye für Smartphone und Tablet für Schulklassen mit Kindern ab 12 Jahren

Mit der Biparcours-App entdecken Schüler mit dem Smartphone oder Tablet das Ruhr Museum und den Zollverein Park. Dabei lösen sie spannende Rätsel, entschlüsseln Kunstwerke und werden selbst kreativ. Die App ist in vielen verschiedenen Sprachen erhältlich.

Zeit: täglich 10–18 Uhr, nicht am 24., 25. und 31.12. / Gebühr: für Schulklassen und Geflüchtete frei / Veranstalter: Ruhr Museum / Info: Fon 0201 24681-444, besucherdienst@ruhrmuseum.de, www.ruhrmuseum.de / Ausgabeort: RUHR.VISITORCENTER Essen, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14]

Familienschicht

Führung im Denkmalpfad ZOLLVEREIN® für Kinder ab 5 Jahren und deren Familien

Wer fördert das meiste „schwarze Gold“? Im Spiel lernen Familien mit Kindern ab fünf Jahren die Arbeitsabläufe eines Bergmanns kennen.

Zeit: bis 30.10. Sa 13 Uhr, So 11 und 13 Uhr, in den NRW-Herbstferien zusätzlich Mo 13 Uhr, ab 06.11.

So 11 Uhr [außer 25.12.] / Dauer: ca. 2 Std. / Teilnahme: Familien 12 bzw. 20 € / Veranstalter: Stiftung Zollverein / Info und Anmeldung: Fon 0201 2 4 6 8 10, denkmalpfad@zollverein.de, www.denkmalpfad-zollverein.de / Treffpunkt [falls bei der Anmeldung nicht anders angegeben]: RUHR.VISITORCENTER Essen, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14], nur bis 30.10. Sa und So Areal A [Schacht XII], Halle 2 [A2]

Entdeckungsreise durch das Phänomania Erfahrungsfeld

Familienführung für alle ab 3 Jahren

Die Familienführung durch das Phänomania Erfahrungsfeld bietet die Möglichkeit, physikalische Phänomene unter fachkundiger Anleitung kennenzulernen.

Zeit: So 12 Uhr [außer 25.12.] / Dauer: ca. 1,5 Std. / Teilnahme: nur Ausstellungseintritt / Veranstalter: Phänomania Erfahrungsfeld / Info: Fon 0201 301030, info@erfahrungsfeld.de, www.erfahrungsfeld.de / Treffpunkt: Phänomania Erfahrungsfeld [Schacht 3/7/10], Am Handwerkerpark 8–10

Die Kokerei für Groß und Klein

Familienführung im Denkmalpfad ZOLLVEREIN® für alle ab 5 Jahren

Die Kokerei spielend entdecken: Dabei erfahren Familien mit Kindern ab fünf Jahren, wie die Kohle zum Brennstoff Koks veredelt wurde.

Zeit: So 14 Uhr [außer 25.12.], in den NRW-Herbstferien zusätzlich Fr 14 Uhr / Dauer: ca. 2 Std. / Teilnahme: Familien 12 bzw. 20 € / Veranstalter: Stiftung Zollverein / Info und Anmeldung: Fon 0201 2 4 6 8 10, denkmalpfad@zollverein.de, www.denkmalpfad-zollverein.de / Treffpunkt: Infopunkt Kokerei, Areal C [Kokerei], vor der Mischanlage [C70]

01.10./05.11./03.12.

Mit dem Bergmann durch die Zeche

Führung im Denkmalpfad ZOLLVEREIN® für Kinder und Jugendliche von 5 bis 15 Jahren

An Originalschauplätzen erzählt ein ehemaliger Bergmann Kindern und Jugendlichen Geschichten von der Arbeit auf und dem Leben mit der Zeche.

Zeit: Sa 15 Uhr / Dauer: 2 Std. / Teilnahme: 6 € / Veranstalter: Stiftung Zollverein / Info und Anmeldung: Fon 0201 2 4 6 8 10, denkmalpfad@zollverein.de,

www.denkmalpfad-zollverein.de / Treffpunkt: RUHR.VISITORCENTER Essen, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14], nur am 01.10. Areal A [Schacht XII], Halle 2 [A2]

03.10.

Türen auf für die Maus!

„Die Sendung mit der Maus“ zu Gast auf Zollverein

Am deutschlandweiten Türöffnertag der „Sendung mit der Maus“ erhalten große und kleine Maus-Fans ab 5 Jahren bei den kostenlosen Mitmachaktionen des Denkmalpfads ZOLLVEREIN® und des Ruhr Museums spannende Einblicke in die Welt der Bergleute und der Tiere im Revier. Von Zechenparcours und Kokereilabor über das Maus-Kino bis zur Tierrallye ist hier für jeden etwas dabei.

Zeit: Mo 10–17 Uhr / Eintritt: frei / Veranstalter: Stiftung Zollverein und Ruhr Museum / Info: Fon 0201 2 4 6 8 10, maustag@zollverein.de, www.zollverein.de/maustag / Ort: Areal A [Schacht XII], Halle 5 [A5], Kohlenwäsche [A14] und Kokskohlenbunker [A16]

04.10./25.10./03.11./24.11./08.12./27.12.

Kids' Lab

Workshop im Phänomania Erfahrungsfeld für Kinder von 6 bis 12 Jahren

Im „Kids' Lab“ können Kinder ab sechs Jahren die Welt der wissenschaftlichen Phänomene mal ganz ohne Lehrer und Eltern erkunden.

Zeit: Di und Do 15–17 Uhr / Teilnahme: 10 € / Veranstalter: Phänomania Erfahrungsfeld / Info und Anmeldung: Fon 0201 301030, info@erfahrungsfeld.de, www.erfahrungsfeld.de / Ort: Phänomania Erfahrungsfeld [Schacht 3/7/10], Am Handwerkerpark 8–10

06.10./16.11./22.12.

Entdeckungsreise mit Oma und Opa

Führung im Phänomania Erfahrungsfeld für Großeltern mit Enkelkindern ab 6 Jahren

Großeltern und Enkelkinder entdecken gemeinsam die interaktive Ausstellung des Phänomania Erfahrungsfelds. Im Anschluss gibt es Kakao, Kaffee und Kuchen.

Zeit: Mi und Do 15 Uhr / Dauer: 3 Std. / Teilnahme: 10 €, unter 13 Jahren 8 € / Veranstalter: Phänomania Erfahrungsfeld / Info und Anmeldung:

Fon 0201 301030, info@erfahrungsfeld.de, www.erfahrungsfeld.de / Treffpunkt: Phänomania Erfahrungsfeld [Schacht 3/7/10], Am Handwerkerpark 8–10

Von der Zeche zum Kulturstandort

Herbstferienprogramm des Denkmalpfads ZOLLVEREIN® für Kinder und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren

Unter dem Motto „Erlebe Zollverein gestern, heute und morgen“ warten in den Herbstferien montags bis mittwochs jede Menge Herausforderungen auf Kinder und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren. Die angebotenen Workshops können einzeln oder im Paket gebucht werden.

i Teilnahme: frei, gefördert durch KulturRucksack NRW / Veranstalter: Stiftung Zollverein / Info und Anmeldung: Fon 0201 2 4 6 8 10, ferien@zollverein.de, www.zollverein.de / Treffpunkt: Areal A [Schacht XII], Halle 2

10.10./17.10.

Reise in die Vergangenheit

Unterwegs mit Bergmann und Koker lernen die Teilnehmer die stillgelegten Übertageanlagen der Zeche und Kokerei Zollverein kennen. Im Anschluss basteln sie aus Fundstücken eigene Kunstwerke für Zuhause.

Zeit: Mo 8–16 Uhr [inkl. Pause mit Imbiss]

11.10./18.10.

Zollverein heute

Auf Forschertour über das Welterbe entdecken die Kinder und Jugendlichen viele interessante Orte und Projekte, die sich seit der Stilllegung der Zeche und Kokerei auf Zollverein entwickelt haben.

Zeit: Di 8–16 Uhr [inkl. Pause mit Imbiss]

12.10./19.10.

Ab in die Zukunft

Achterbahn in der Ofenbatterie? Bungeejumping auf Schacht XII? Nach der Besichtigung des Kunstwerks „The Palace of Projects“ entwickeln die jungen Zollverein-Besucher eigene Zukunftsideen für das Welterbe.

Zeit: Mi 8–16 Uhr [inkl. Pause mit Imbiss]

13.10./08.11./06.12.

Korn! Schrot! Brot!

Workshop im Phänomania Erfahrungsfeld für Familien mit Kindern ab 5 Jahren

Im Phänomania Erfahrungsfeld erfahren Familien mit Kindern ab fünf Jahren, wie aus frischem Korn Brot gebacken wird. Dabei ist Mitmachen ausdrücklich erwünscht.

Zeit: Di und Do 15–18 Uhr / Teilnahme: 10 €, unter 13 Jahren 8 € / Veranstalter: Phänomania Erfahrungsfeld / Info und Anmeldung: Fon 0201 301030, info@erfahrungsfeld.de, www.erfahrungsfeld.de / Ort: Phänomania Erfahrungsfeld [Schacht 3/7/10], Am Handwerkerpark 8–10

15.10.

Wir sind die Koksmeister!

Führung im Denkmalpfad ZOLLVEREIN® für Kinder von 5 bis 12 Jahren

Ausgestattet mit Helmen erforschen junge Entdecker auf sicheren Wegen die Kokerei Zollverein und lernen, wie dort aus Kohle Koks gemacht wurde.

Zeit: Sa 14.30 Uhr / Dauer: 2 Std. / Teilnahme: 6 € / Veranstalter: Stiftung Zollverein / Info und Anmeldung: Fon 0201 2 4 6 8 10, denkmalpfad@zollverein.de, www.denkmalpfad-zollverein.de / Treffpunkt: Infopunkt Kokerei, Areal C [Kokerei], vor der Mischanlage [C70]



Türen auf für die Maus!

16.10.

Rappen und Recorden

Workshop im Ruhr Museum für Jugendliche von 14 bis 18 Jahren

Mit René Rebell und Frank Hansen erarbeiten die Jugendlichen aus Text- und Musikbausteinen gemeinsam ihr eigenes Musikstück. Der fertige Song wird am Ende des Workshops allen Teilnehmern zum Download zur Verfügung gestellt.

Zeit: So 10–18 Uhr / Teilnahme: 30 € [inkl. Getränke und Mittagsimbiss] / Veranstalter: Ruhr Museum / Info und Anmeldung: Fon 0201 24681-444, besucherdienst@ruhrmuseum.de, www.ruhrmuseum.de / Treffpunkt: RUHR.VISITORCENTER Essen, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14]

17.10./21.11./14.12.

Taschenlampen-Führung

Familienführung im Phänomania Erfahrungsfeld für alle ab 6 Jahren

Macht Wasser eigentlich Musik? Und kann man eine optische Täuschung auch hören? Im Schein der Taschenlampe rücken im Phänomania Erfahrungsfeld die akustischen Eindrücke in den Vordergrund.

Zeit: Mo und Mi 17 Uhr / Dauer: 2 Std. / Teilnahme: 10 €, unter 13 Jahren 8 € / Veranstalter: Phänomania Erfahrungsfeld / Info und Anmel-

dung: Fon 0201 301030, info@erfahrungsfeld.de, www.erfahrungsfeld.de /
Treffpunkt: Phänomania Erfahrungsfeld [Schacht 3/7/10], Am Handwerkerpark 8–10

19.10./14.11./20.12.

Achtung! Drachen auf Schacht 3/7/10!
Workshop im Phänomania Erfahrungsfeld für Familien mit Kindern ab 5 Jahren

Gemeinsam mit ihren Kindern bauen Eltern Winddrachen aus Alltagsmaterialien und testen diese anschließend auf ihre Flugtauglichkeit.

Zeit: Mo, Di und Mi 15–18 Uhr / Teilnahme: 10 €, unter 13 Jahren 8 € / Veranstalter: Phänomania Erfahrungsfeld / Info und Anmeldung: Fon 0201 301030, info@erfahrungsfeld.de, www.erfahrungsfeld.de / Ort: Phänomania Erfahrungsfeld [Schacht 3/7/10], Am Handwerkerpark 8–10

29.10./26.11./17.12.

Aufdrehen! Popmusik und Jugend im Pott
Führung im Ruhr Museum für Jugendliche von 13 bis 17 Jahren

Ob Beat, Punk, Metal oder Hip Hop – alle diese Musikstile haben die Outfits und Lebensstile der Revier-Jugendlichen geprägt. Die interaktive Führung zeigt die Popkultur von 1956 bis heute.

Zeit: Sa 16 Uhr / Dauer: 1,5 Std. / Teilnahme: 3 € / Veranstalter: Ruhr Museum / Info und Anmeldung: Fon 0201 24681-444, besucherdienst@ruhrmuseum.de, www.ruhrmuseum.de / Treffpunkt: RUHR.VISITORCENTER Essen, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14]

13.11.

Ausgegrabene Schätze: Forschertour mit Archäologen
Familienführung im Ruhr Museum für alle ab 6 Jahren

Was erzählen römische Münzen, Tierknochen und andere Fundstücke vom Leben der Menschen? Bei der Mitmach-Führung durch die Galerieausstellung des Ruhr Museums wartet so manches Rätsel darauf, gelöst zu werden.

Zeit: So 15 Uhr / Dauer: 1 Std. / Teilnahme: 3 € zzgl. Ausstellungseintritt, unter 18 Jahre 1 € / Veranstalter: Ruhr Museum / Info und Anmeldung: Fon 0201 24681-444, besucherdienst@ruhrmuseum.de,

www.ruhrmuseum.de /
Treffpunkt: RUHR.VISITORCENTER Essen, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14]

13.11.

Design zum Anfassen
Familienführung im Red Dot Design Museum für alle ab 7 Jahren

Gutes Design zeigt sich vor allem im Gebrauch. Deshalb ist Anfassen und Ausprobieren bei der Familienführung im Red Dot Design Museum ausdrücklich erlaubt.

Zeit: So 15 Uhr / Dauer: 1,5 Std. / Teilnahme: 5 € zzgl. Ausstellungseintritt / Veranstalter: Red Dot Design Museum / Info und Anmeldung: Fon 0201 30104-60, museum@red-dot.de, www.red-dot-design-museum.de / Treffpunkt: Red Dot Design Museum, Areal A [Schacht XII], Kesselhaus [A7]

02.12.

ZOLLVEREIN® Konzerte: Hexe Kleinlaut: Morgen Kinder wird's was geben
Abenteuer Aalto auf Zollverein für Kinder von 3 bis 6 Jahren

„Lasst uns froh und munter sein, denn Kleinlaut macht sich heute fein. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, der Saal ist fürs Konzert bereit.“ Im Dezember lädt Hexe Kleinlaut zur musikalischen Schneeballschlacht: Mit Advents- und Weihnachtsliedern verzaubert sie die Halle 12 in eine klangvolle Winterlandschaft.

Zeit: Fr 10 und 12 Uhr / Dauer: ca. 1 Std. / Eintritt: 10 € [erm.: 6,60 €] zzgl. Systemgebühr / Veranstalter: Stiftung Zollverein und Theater und Philharmonie Essen GmbH [TUP] / Info: Fon 0201 2 4 6 8 10, info@zollverein.de, www.zollverein.de/konzerte / Tickets: Fon 0201 8122200,



tickets@theater-essen.de, www.imvorverkauf.de /
Ort: Areal A [Schacht XII], Halle 12 [A12]

04.12.

Barbaraführung
Vorweihnachtliche Entdeckerreise im Denkmalpfad ZOLLVEREIN® für Kinder ab 5 Jahren

Bei der Erkundungstour durch die stillgelegte Zeche erfahren die Kinder, warum die Heilige Barbara gerade für die Bergleute so wichtig war. Im Anschluss gibt es Kekse, Kakao und Tee. Parallel können die Eltern an der Führung „Über Kohle und Kumpel“ mit dem Themenschwerpunkt „Heilige Barbara“ teilnehmen.

Zeit: So 16.30 Uhr / Dauer: 2 Std. / Teilnahme: 6 € [inkl. Keksen, Kakao und Tee] / Veranstalter: Stiftung Zollverein / Info und Anmeldung: Fon 0201 2 4 6 8 10, denkmalpfad@zollverein.de, www.denkmalpfad-zollverein.de / Treffpunkt: RUHR.VISITORCENTER Essen, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14]

18.12.

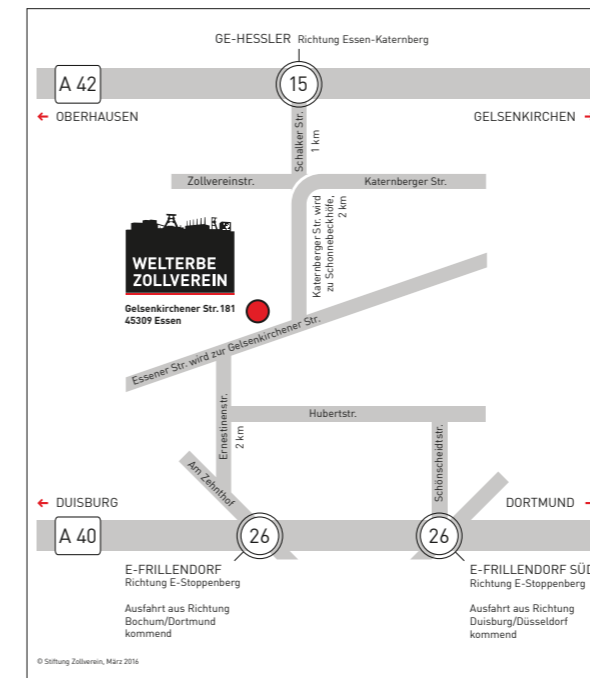
Echt und gefälscht: Ausgegrabene Schätze
Workshop im Ruhr Museum für Kinder von 9 bis 13 Jahren

Steine, Scherben, Münzen, Schmuck und vieles mehr: Archäologen finden eine Menge Schätze. Was diese vom Leben der Menschen erzählen und wie man echte von gefälschten Fundstücken unterscheiden kann, lernen die Kinder in diesem Workshop.

Zeit: So 14–17 Uhr / Teilnahme: 5 € / Veranstalter: Ruhr Museum / Info und Anmeldung: Fon 0201 24681-444, besucherdienst@ruhrmuseum.de, www.ruhrmuseum.de / Treffpunkt: RUHR.VISITORCENTER Essen, Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14]

ALLGEMEINE INFORMATION

Bei allen Fragen zu den Angeboten auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein hilft Ihnen die Hotline 0201 2 4 6 8 10 montags bis samstags zwischen 8 und 18 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen zwischen 10 und 18 Uhr gerne weiter. Den Besucherdienst des Ruhr Museums erreichen Sie montags bis freitags zwischen 9 und 16 Uhr unter 0201 24681-444 oder per Mail an besucherdienst@ruhrmuseum.de.



RUHR.VISITORCENTER ESSEN

Vor Ort ist das RUHR.VISITORCENTER Essen – das zentrale Informationszentrum der Metropole Ruhr – mit seinen zahlreichen Infomaterialien, Touchscreens und Übersichtsmodellen die erste Anlaufstelle bei allen Fragen rund um den Besuch auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein.

Zeit: täglich 10–18 Uhr, am 24., 25. und 31.12. geschlossen
Areal A [Schacht XII], Kohlenwäsche [A14]

INFOPUNKT KOKEREI

Zeit: bis 31.10. Mo–Fr 11–15 Uhr, Sa, So und Feiertage 11–17 Uhr, ab 01.11. Mo–Fr 12–15 Uhr, Sa, So und Feiertage 11–16 Uhr, am 24., 25. und 31.12. geschlossen

REDAKTIONSSCHLUSS ZOLLVEREIN® DAS PROGRAMM

Ausgabe Januar/Februar/März 2017: 20.10.2016
Kontakt: programmredaktion@zollverein.de

ÖPNV-ANFAHRT

Vom Essener Hauptbahnhof und aus Gelsenkirchen mit der Straßenbahn 107 [Kulturlinie] bis Haltestelle „Zollverein“, aus Oberhausen oder Gelsenkirchen mit der S-Bahnlinie 2 bis Bahnhof „Zollverein Nord“. Die gelben Kanarienvögel der Designallee weisen den Weg zum UNESCO-Welterbe Zollverein.

BITTE BEACHTEN:
Am 24., 25. und 31.12. sind viele Besucherattraktionen auf Zollverein geschlossen.



FÖRDERER DER STIFTUNG ZOLLVEREIN:



PROJEKTFÖRDERER DER STIFTUNG ZOLLVEREIN:



SPONSOREN/UNTERSTÜTZER DER STIFTUNG ZOLLVEREIN:

Alfred und Cläre Pott-Stiftung / Allbau AG / Freundeskreis Theater und Philharmonie Essen e.V. / GENO BANK ESSEN eG / Privatbrauerei Jacob Stauder GmbH & Co. KG / Sparkasse Essen / Stadtwerke Essen / STEAG Fernwärme / Warsteiner Brauerei



INSPIRIERENDES UMFELD FÜR STARKE IDEEN

Der Claim „Echte Liebe“ für den BVB und seinen Hauptsponsor Evonik ist für die Markenberatung KNSK West Programm. Warum sich die Mitarbeiter in der Dependence der Hamburger Werbeagentur auf Zollverein so wohlfühlen, erklärt Kim Alexandra Notz, Managing Partner von KNSK.

Der Standort ist ein klares Bekenntnis zum Ruhrgebiet: Drei von vier Geschäftsführern der Hamburger Muttergesellschaft KNSK haben ihre Wurzeln im Revier, und für sie ist unser Essener Büro durchaus ein kleines Stück Heimat. Ich selbst – die vierte im Bunde – bin zwar waschechte Hamburgerin, dennoch fasziniert mich die besondere Atmosphäre des UNESCO-Welterbes immer wieder – egal ob ich bei KNSK West bin oder einen Termin bei BISSINGER [+], unserer Agentur für Content Marketing, wahrnehme, die seit 2014 ebenfalls mit einem Büro auf Zollverein vertreten ist. Für uns ist Zollverein der ideale Ort: Wahrzeichen des Ruhrgebiets, Metapher für die Industriegeschichte der Region und den Strukturwandel heute. Geschäftsführer Dirk Hoffmann und sein 15-köpfiges Team sind ebenso allesamt Menschen aus dem Ruhrgebiet. Seit 2012 arbeiten sie auf Zollverein Schacht XII und beraten Kunden in markenstrategischen Fragestellungen – angefangen bei der Markenentwicklung über die Implementierung schlüssiger Markenerlebnisketten bis hin zur Markenerfolgsmessung. Die Gründung von KNSK West auf Zollverein war aber

ZUR PERSON

Kim Alexandra Notz wurde 1981 in Hamburg geboren und machte nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre ihren Masterabschluss in Media Management an der Hamburg Media School. Sie arbeitete zunächst in der Ganske Verlagsgruppe als Vorstandsassistentin, bevor sie die Verlagsleitung bei Hoffmann und Campe Corporate Publishing übernahm. Heute ist Kim Alexandra Notz Managing Partner der Hamburger Werbeagentur KNSK und der Agentur für Content Marketing, BISSINGER [+].

natürlich kein rein emotionaler Schritt. Eine wichtige Rolle spielt die räumliche Nähe zu unseren Kunden aus dem Ruhrgebiet. Zudem übt Zollverein auf bestehende und potenzielle Kunden eine Anziehungskraft aus, an die ein Büro etwa in der Essener Innenstadt kaum heranreichen würde. Auch über die Grenzen des Ruhrgebiets hinaus ist der Standort positiv besetzt. Das wird bei unseren Besuchern aus anderen Teilen Deutschlands immer wieder deutlich. Die Architektur ist ein weiterer Standortvorteil: Starke Ideen brauchen ein inspirierendes Umfeld – und in dieser Hinsicht bieten unsere Büros ideale Bedingungen. Außerdem sind hier mit der Zeit wertvolle Kontakte zu anderen kreativen Unternehmen entstanden. Man kennt sich, tauscht sich aus und hilft einander. Wir würden uns freuen, wenn noch mehr Kreative ihren Weg nach Zollverein fänden, und sind gespannt auf die Impulse, die ab 2017 durch den Fachbereichs Gestaltung der Folkwang Universität der Künste auf dem Gelände gesetzt werden.

KIM ALEXANDRA NOTZ 



Ruhr Museum



WWW.RUPIP.DE

www.ruhrmuseum.de

MEIN GRÜNES ESSEN

Drittgrünste Großstadt Deutschlands
3.100 ha Grün- und Waldflächen
2020: nur 500 m zum nächsten Grün



Stadtgarten, Essen-Südviertel

ESSEN IST DURCH UND DURCH GRÜN. Mehr als die Hälfte des Stadtgebietes sind Grün- und Freiflächen. Wälder, Wiesen, Äcker und Stadtgrün sorgen für ein gutes Stadtklima. Fußläufig erreichbare Parks wie der über 150 Jahre alte Stadtgarten sind Orte der Begegnung, Aktivität und Erholung. Essen ist die Metropole mit guter Atmosphäre.

Erlebe **Dein** grünes Wunder